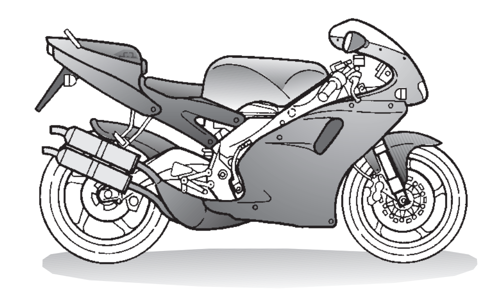


Betriebsanleitung

aprilia **part# 8102783**

RS 250



Erste Ausgabe: Januar 1997

Neuausgabe:

Hergestellt und gedruckt von
"Studio Tecno Public"
Viale del Progresso - 37038 Soave (VR) - Italia
Tel. 045 - 76 11 911
Fax 045 - 76 12 241

im Auftrag von
aprilia s.p.a.
via G. Galilei, 1 - 30033 Noale (VE) - Italia
Tel. 041 - 58 29 111
Fax 041 - 44 10 54

EINFÜHRUNG

Vor dem Starten des Motors lesen Sie aufmerksam diese Betriebsanleitung durch, vor allem den Abschnitt "SICHER FAHREN". Ihre Sicherheit und jene der anderen hängt nicht nur von Ihrem Reaktionvermögen und Ihre Flinkheit ab, sondern auch von Ihrem Wohlbefinden und Ihrer Kenntniss der wichtigsten Vorschriften für ein "SICHER(es) FAHREN".
Wir empfehlen Ihnen sich langsam mit dem Fahrzeug einzufahren, damit Sie dann im Straßenverkehr mit Sicherheit und Gefühl für Ihre Maschine mitmischen.
Für Inspektionen, Reparaturen, Erwerb von Original **aprilia** Teilen und Zubehör empfehlen wir Ihnen sich ausschließlich an Ihren **aprilia**-Vertragshändler zu wenden, welcher Ihnen einen sorgfältigen und raschen Service bieten wird.
Wir danken Ihnen **aprilia** gewählt zu haben und wünschen Ihnen und Ihren Mitfahrern angenehme Fahrten!

Folgende Empfehlungszeichen strengstens beachten:



Sicherheitsvorschriften und -hinweise, welche die sicherheit des Fahrzeugfahrers und die der anderen Schützen.



Vorsichtsanweisungen und -maßnahmen, welche Schaden an Fahrzeug und/oder an Personen vermeiden.



Anweisungen um die Arbeitsschritte zu erleichtern. Technische Beschreibungen.

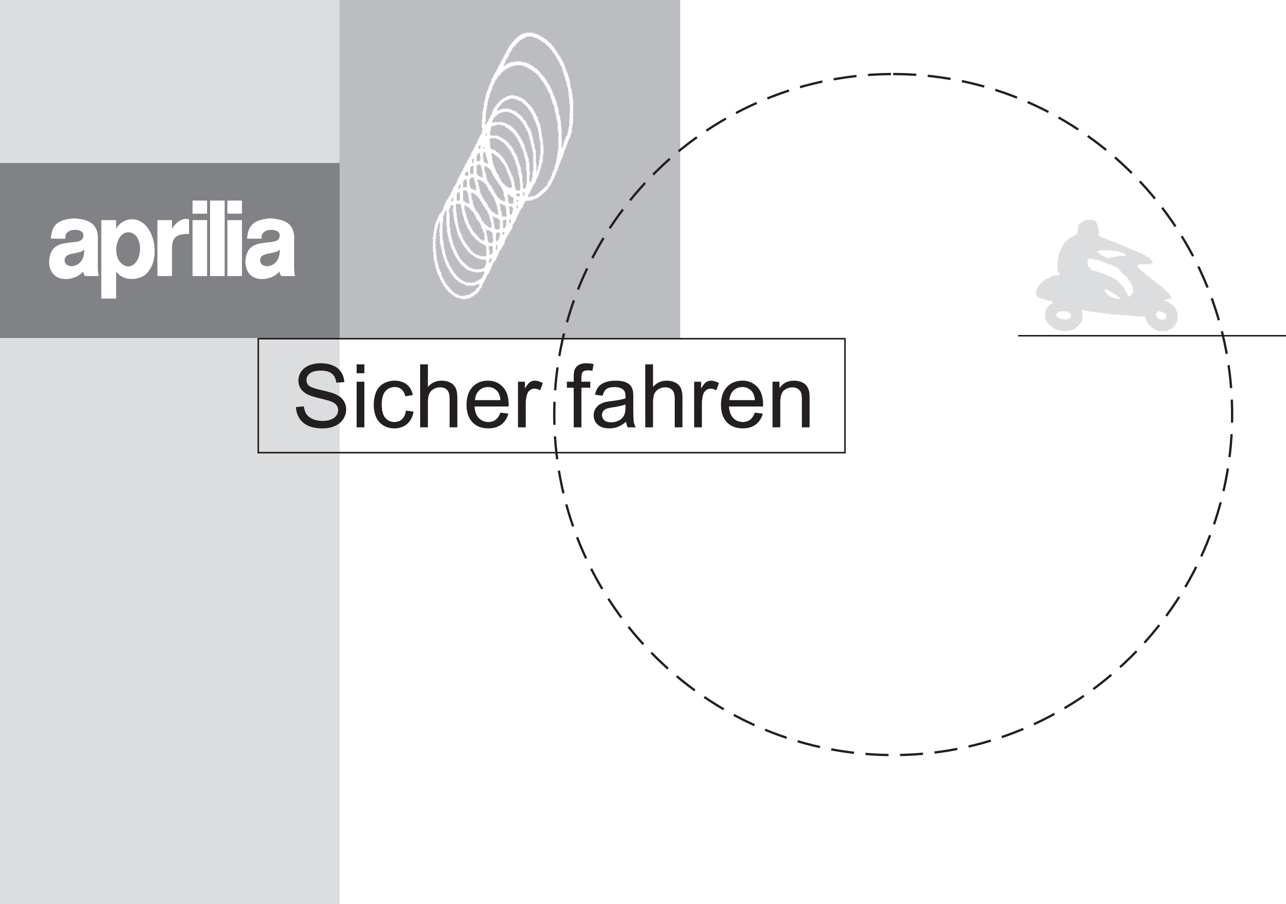
WICHTIGE ANMERKUNG:
Wenn Sie Ihrem Vertragshändler ein Ersatzteil fragen, geben Sie bitte die auf dem **AUKLEBER AUFGEDRUCKTE KENNUMMER** an.
Wir empfehlen Ihnen diese Kennummer an der hierfür vorgesehenen Stelle dieses Heftes einzutragen, damit Sie diese auch im Falle von Verlust des Aufklebers stets zur Hand haben.
Der Aufkleber befindet sich unter dem Fahrersitz.

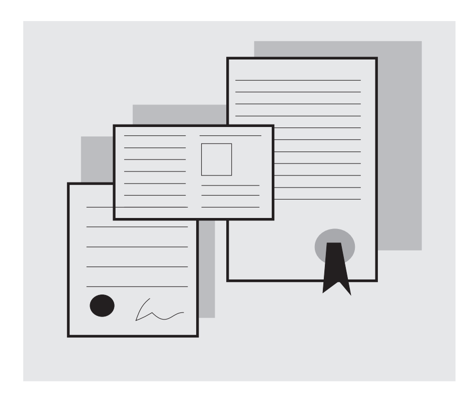
aprilia CODICE RICAMBI spare parts code number

N°			I.M.	A	B	C	D	E

I	UK	A	P	SF	B	D	F	E
GR	NL	CH	DK	J	SGP	PL	IL	ROK
MAL	RCH	BM						

INHALTVERZEICHNIS


aprilia
Sicher fahren



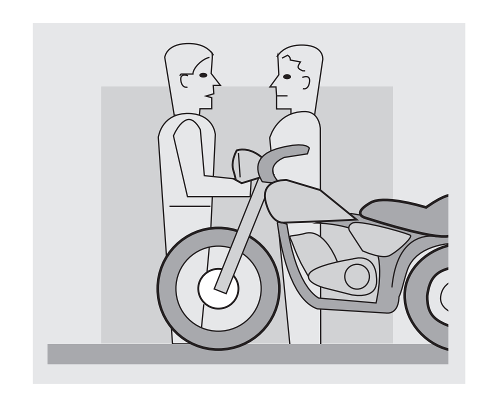


GRUNDSÄTZLICHE SICHERHEITSREGELN

Für die Fahrt mit dem Fahrzeug müssen alle gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt werden (Führerschein, Mindestalter, psycho-physische Eignung, Versicherung, Kfz-Steuer, Zulassung, eventuelles Kennzeichen oder Identifizierungsschild, usw.).
Wir empfehlen Ihnen, sich in wenig befahrenen Gegenden und/oder auf Privatgelände Schritt für Schritt mit dem Fahrzeug vertraut zu machen.
Der Genuß vonbestimmten Medikamenten, Alkohol und Rauschgiften oder Psychopharmaka erhöhen die Unfallgefahr wesentlich.
Vergewissern Sie sich, ob Ihr psycho-physischer Zustand sicheres Fahren erlaubt und vermeiden Sie besonders Erschöpfungszustände und Müdigkeit.

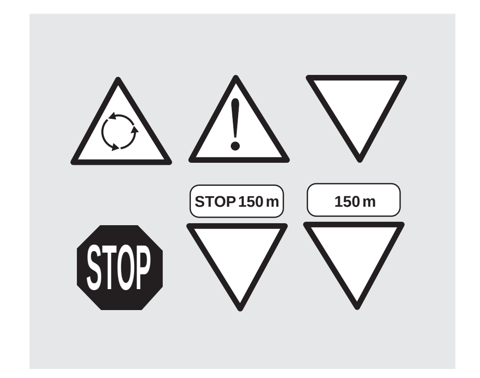
Ein Großteil der Verkehrsunfälle ist auf die mangelnde Erfahrung des Fahrers zurückzuführen.
Leihen Sie Ihr Fahrzeug NIEMALS Anfängern aus und vergewissern Sie sich in jedem Fall, daß der eventuelle Fahrer über die erforderlichen Fähigkeiten verfügt.

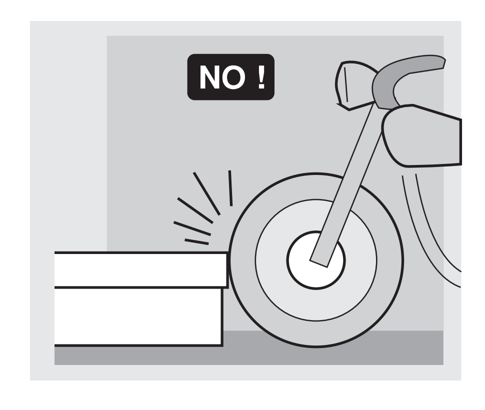
Falls Sie mit einem Passagier fahren, sollten Sie diesem zuvor die erforderlichen Anweisungen erteilen, damit er Sie während den Fahrmanövern nicht stört.

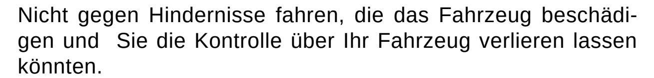


Beachten Sie sorgfältig die Straßenbeschilderungen und die einschlägigen Straßenverkehrsvorschriften.

Vermeiden Sie brüske und für Sie und andere gefährliche Manöver (zum Beispiel: Hochziehen des Vorderrads, überhöhte Geschwindigkeit, usw.) und richten Sie sich stets nach dem Zustand der Straßendecke, den Sichtverhältnissen, usw.

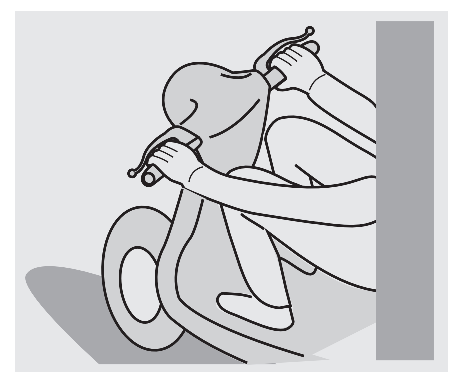






Nicht gegen Hindernisse fahren, die das Fahrzeug beschädigen und Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren lassen könnten.

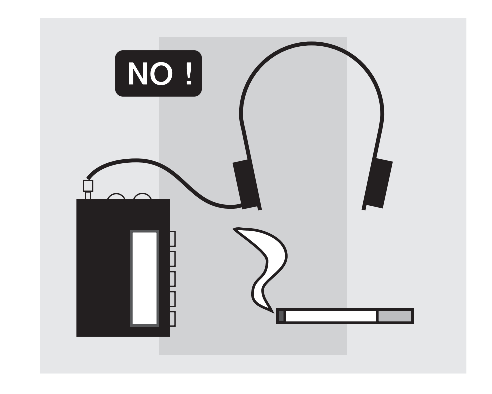
Nicht im Windschatten von vorausfahrenden Fahrzeugen fahren, um die eigene Geschwindigkeit zu erhöhen.



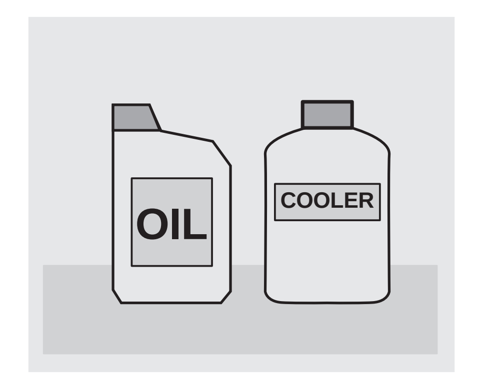
Halten Sie während der Fahrt immer beide Hände am Lenker und setzen Sie die Füße sicher auf dem Trittbrett auf, wie es der korrekten Fahrposition entspricht.

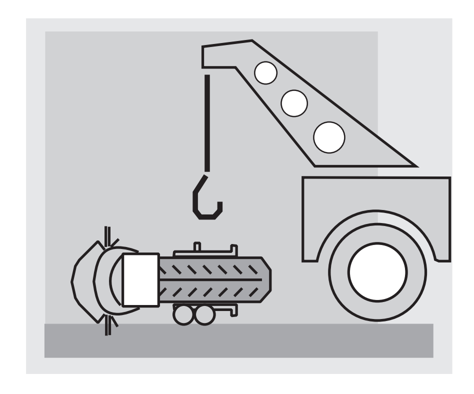
Vermeiden Sie unbedingt während der Fahrt aufzustehen, sich auszustrecken oder sich auf den Beifahrerplatz zu setzen.

Der Fahrer darf sich während der Fahrt auf keinen Fall zerstreuen, oder von anderen Personen, Dingen, Handlungen ablenken oder beeinflussen lassen (nicht rauchen, essen, trinken, lesen, usw.).

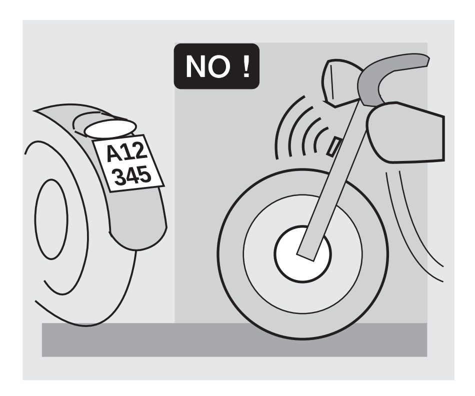


Nur die in dem Abschnitt "EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE" angegebenen Schmierstoffe bzw. die angegebene Kraftstoffart benützen; prüfen Sie regelmäßig den Öl-Kraftstoff- bzw. Kühlflüssigkeitsstand.





Wenn das Fahrzeug umgestürzt ist oder in einen Unfall verwickelt wurde, muß kontrolliert werden, ob die Bedienungshebel, Schläuche, Kabel, die Bremsanlage und andere grundlegende Teile unversehrt sind.
Lassen Sie Ihr Fahrzeug eventuell von Ihrem **aprilia**-Vertragshändler kontrollieren, wobei besonderer Augenmerk auf den Rahmen, den Lenker, die Aufhängung und die Sicherheitsorgane, sowie auf jene Vorrichtungen, deren Zustand vom Laien nicht beurteilt werden kann, gerichtet werden muß. Weisen Sie dabei auf jede Art von Funtkionsstörung hin, damit die Bemühungen der Techniker und/oder Mechaniker unterstützt werden.
Wenn der erlittene Schaden die Sicherheit beeinträchtigt, sollten Sie auf keinen Fall mit dem Fahrzeug fahren!



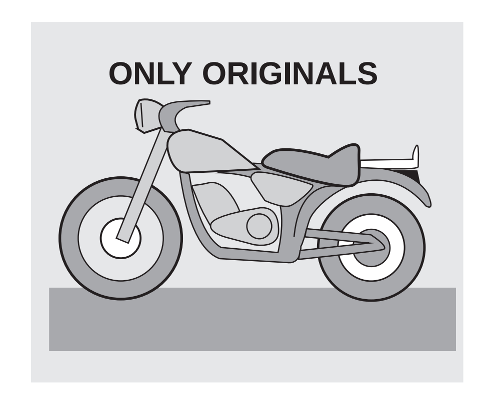
Verändern Sie keinesfalls die Position, die Schräge oder die Farbe der folgenden Teile: Kennzeichen, Richtungsanzeiger, Beleuchtung und Hupe.

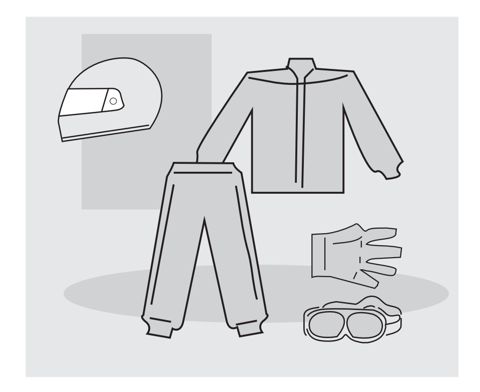
Alle eventuell angebrachten Änderungen des Fahrzeuges und die Entfernung von Originalteilen können die Leistungen der Maschine und damit den Sicherheitsgrad beeinträchtigen oder sogar illegal sein.

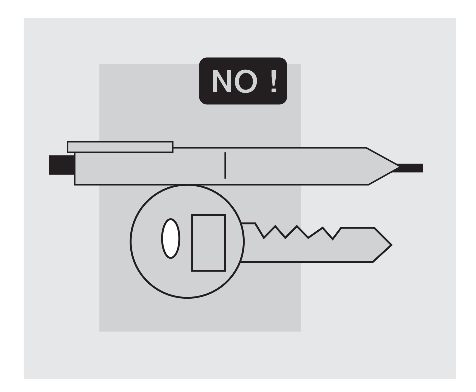
Befolgen Sie stets die gesetzlichen Vorschriften und örtlichen Regeln über die Ausstattung von Motorrädern.

In besonderem Maße müssen technische Änderungen zum Zweck der Leistungssteigerung, oder jedenfalls solche Eingriffe, die die Original-Charakteristiken des Fahrzeuges verändern, vermieden werden.

Lassen Sie sich niemals auf Wettrennen ein.
Fahren Sie nicht im offenen Gelände.







KLEIDUNG

Setzen Sie vor der Fahrt stets den Helm auf und befestigen Sie ihn korrekt. Kontrollieren Sie, ob Ihr Helm homologiert und unversehrt ist, die richtige Größe hat und das Visier sauber ist. Tragen Sie Brille, Visier, Handschuhe, Stiefel und Schutzkleidung, die möglichst hell und/oder reflektierend sein sollte.
Auf diese Weise können Sie von anderen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig erkannt werden, vermindern die Unfallgefahr wesentlich und sind im schlimmsten Fall auch besser geschützt. Die Kleidung muß gut sitzen und an den Fuß- und Handgelenken geschlossen sein.; Kordeln, Gürtel und Krawatten dürfen nicht frei flattern; vermeiden Sie, daß diese oder andere Gegenstände sich in den beweglichen Teilen des Fahrzeuges verfangen und das sichere Fahren behindern können.

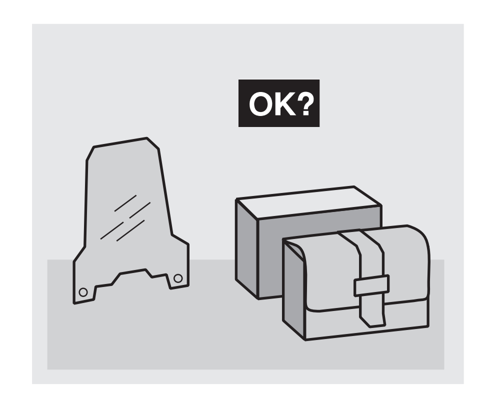
Verwahren Sie in Ihren Taschen keine potentiell gefährlichen Gegenstände auf (z.B. spitze Gegenstände, wie Schlüssel, Kugelschreiber, Glasbehälter, usw.). (Dieselben Empfehlungen gelten natürlich auch für eventuelle Passagiere).

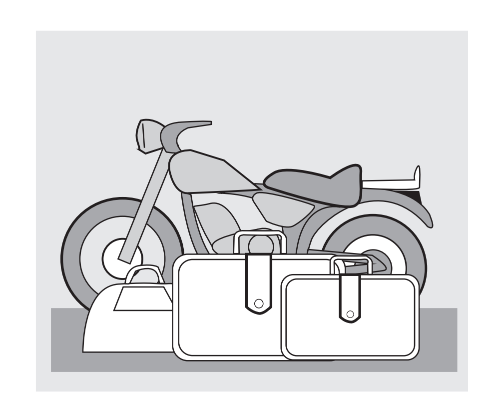
ZUBEHÖR

Der Kunde ist persönlich für die Wahl der Installation und die Verwendung der Zubehörteile verantwortlich. Während der Montage darauf achten, daß das gewünschte Zubehörteil nicht die akustischen und sichtbaren Anzeigen verdeckt oder deren Funktionalität beeinträchtigt, das Durchfedern der Aufhängung und den Einschlagwinkel der Lenkung einschränkt, die Bedienung der Steuerlemente behindert oder den Bodenabstand und den Neigungswinkel in Kurven vermindert.

Vermeiden Sie Zubehör, das den Zugang zu den Steuerelementen behindert, weil dadurch in Notfällen Ihre Reaktionszeit verlängert werden könnte.

An der Maschine montierte Verkleidungen und Windschutzscheiben können aerodynamische Kräfte auslösen, welche die Stabilität des Fahrzeuges während der Fahrt beeinträchtigen können. Vergwissern Sie sich, ob die Ausstattung korrekt am Fahrzeug befestigt ist und während dem Fahren keine Gefahrenquelle darstellt.
Bauen Sie keine elektrischen Instrumente ein, die die Leistung Ihrer Maschine überschreiten, weil diese sich sonst plötzlich ausschalten könnten oder ein gefährlicher Strommangel entstehen könnte, infolge der die akustischen und sichtbaren Signalgeber ausfallen können.





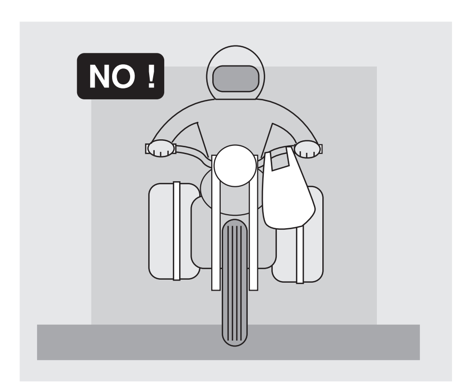


LADUNG

Den Gepäckträger umsichtigt und niemals übermäßig beladen.

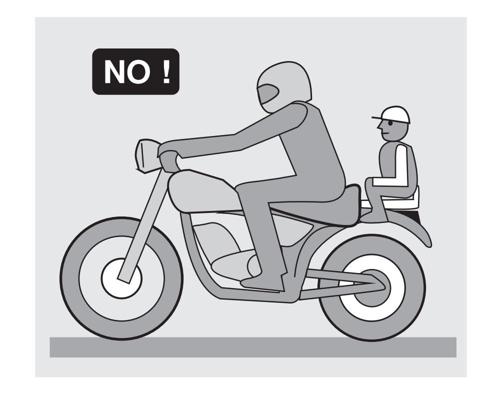
Das Gepäck muß so nahe wie möglich am Schwerpunkt des Fahrzeuges untergebracht werden und die Last soll gleichmäßig auf beide Seiten verteilt sein, damit das Gleichgewicht erhalten bleibt.

Kontrollieren Sie im besonderen vor langen Fahrten, ob Ihr Gepäck sicher am Fahrzeug verankert ist.



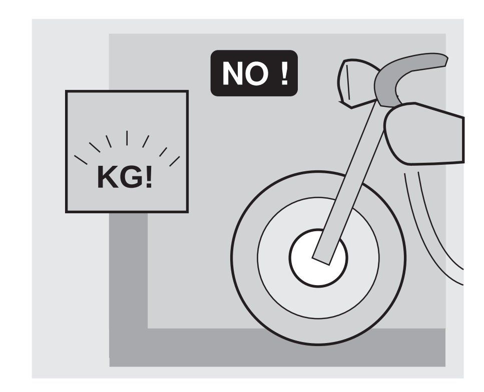
Laden Sie auf keinen Fall sperrige, große, schwere und/oder gefährliche Gegenstände auf Lenker, Kotflügel und Gabeln: dadurch spricht das Fahrzeug in Kurven nämlich schwerer an und seine Lenkbarkeit wird in jedem Fall beeinträchtigt.
Achten Sie darauf, daß sperrige Gegenstände nicht zu weit über die Seiten des Fahrzeuges überstehen, weil diese sonst gegen Personen der Gegenstände prallen können und Sie folglich die Kontrolle über Ihr Fahrzeug verlieren könnten.
Befördern Sie nur fest am Fahrzeug verzurrtes Gepäck. Transportieren Sie keine über den Gepäckträger hinausragenden oder die Beleuchtung und die Richtungsanzeiger des Fahrzeuges verdeckenden Gepäckstücke.

Führen Sie weder Tiere noch Kinder auf dem Gepäckträger nicht.



Stellen Sie stets sicher, daß das fahrbereite Fahrzeug nicht das zulässige Gesamtgewicht überschreitet.

Eine Zuladung des Fahrzeuges gefährdet seine Spursicherheits bzv. Vendigkeit.



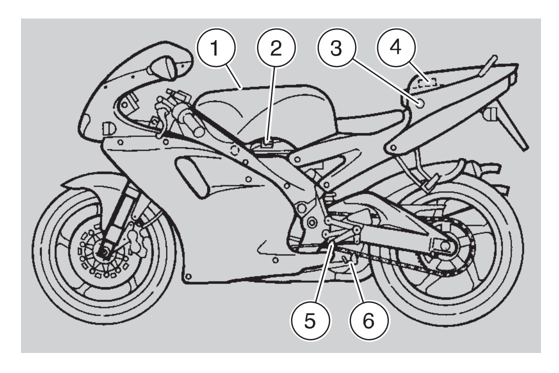


Abb. 1

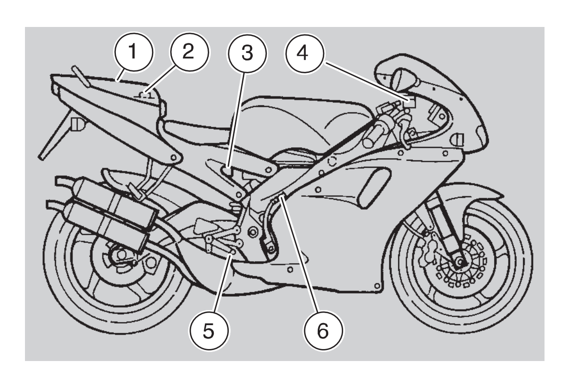


Abb. 2

FAHRZEUG-GESAMTANSICHTEN

Abb. 1

1) Kraftstoffbehälterverschluß
2) Kraftstoffhahn
3) Soziussitz-Schloß
4) Frischölbehälterfüllöffnung
5) Schaltungsfußhebel
6) Seitenkippständer

Abb. 2

1) Soziussitz
2) Abdeckplatte Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
3) Hinterradbremsflüssigkeitsbehälter
4) Vorderradbremsflüssigkeitsbehälter
5) Hinterradbremshebel
6) Startpedal

ANORDNUNG DER BEDIENUNGSELEMENTE

Abb. 3

1) Linker Rückspiegel
2) Mehrfunktions-Bordcomputer-Startknopf (**LAP**)
3) Kupplungshandhebel
4) Kaltstartanhebung ( )
5) Abblendschalter (-)
6) Blinkerschalter ( )
7) Signalhorn-Druckknopf ( )
8) Tragfeder-Vorspannung der Vorderradaufhängung Einstellung
9) Hydraulische Bremse in Ausfederung der Vorderradaufhängung Einstellung
10) Lichthupe ( )
11) Lichtschalter (- - ●)
12) Gasdrehgriff
13) Vorderradbremshebel
14) Anlaß- bzw. Notschalter (-)
15) Zünd-Lenkschloß (- -)
16) Rechter Rückspiegel
17) Zentrale Instrumenteneinheit

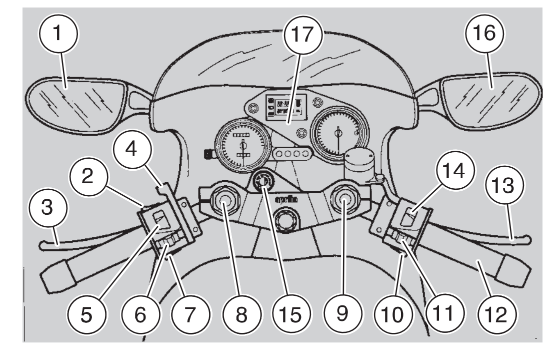


Abb. 3

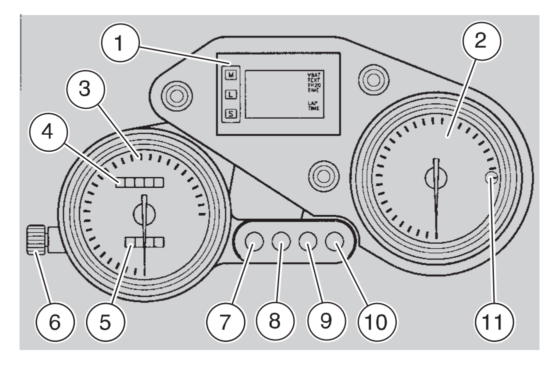


Abb. 4

ZENTRALE INSTRUMENTENEINHEIT

Abb. 4

1) Mehrfunktions-Bordcomputer
2) Drehzahlmesser
3) Geschwindigkeitsmesser
4) Gesamtkilometerzähler
5) Tageskilometerzähler
6) Rückstellung für Tageskilometerzähler
7) Standlichtkontrolleuchte (☼) grün
8) Fernlichtkontrolleuchte (≣D) blau
9) Neutralstellungkontrolleuchte (N) grün
10) Blinkerkontrolleuchte (⇦⇨) grün
11) Frischölreserve-Kontrolleuchte ( ) rot

ZENTRALE INSTRUMENTENEINHEIT

BESCHREIBUNG	FUNKTIONEN
Mehrfunktion-Bordcomputer	Zeigt Kühlmittelstemperatur, Batterieladung, Uhrzeit an, dient als Stoppuhr bzw. kann die Rundzeiten speichern.
Drehzahlmesser	Zeigt die Umdrehungen pro Minute des Motors an.
Geschwindigkeitsmesser	Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.
Gesamtkilometerzähler	Zeigt die Gesamtzahl der gefahrenen Kilometer an.
Tageskilometerzähler	Zeigt die Teilzahl der gefahrenen Kilometer an.
Rückstellung für Tageskilometerzähler	Im Uhrzeigersinn gedreht, wird der Tageskilometerzähler auf Nullstellung zurückgesetzt.
Standlichtkontrolleuchte	Sie leuchtet auf, wenn der Schalter auf Standlichtstellung gestellt wird.
Fernlichtkontrolleuchte	Sie leuchtet auf, wenn der Schalter auf Fernlicht gestellt wird.
Neutralstellungkontrolleuchte N	Sie leuchtet auf, wenn die Schaltung auf Neutralstellung gestellt wird.
Blinkerkontrolleuchte ⇦ ⇨	Blinkt wenn die jeweilige Blinkanlage in Betrieb ist
Frischölreserve-Kontrolleuchte	Sie leuchtet mit Zündschalter auf "◯" gestellt wird. So prüft man, ob die Kontrollampe funktioniert. Falls sie nicht aufleuchten sollte, muß sie ausgewechselt werden. Wenn die Kontrolleuchte aufleuchtet aber nach 5 Sekunden nicht wieder verlöscht, ist nur eine Reservemenge übriggeblieben. In diesem Fall Öl in den Frischölbehälter nachfüllen, siehe Seite 30 (FRISCHÖLBEHÄLTER).

BEDIENUNGSHINWEISE

LINKE LENKERARMATUR
(Abb. 5)



Die elektrische Anlage funktioniert nur wenn sich der Zündschalter auf "◯" -Stellung befindet.

1) **LICHTEN WECHSELSCHALTER (≣D - ≣D)**
Wenn sich der Lichtschalter (RECHTE LENKER-ARMATUR - Seite 21) auf Stellung " ☼ " befindet, schaltet sich in Stellung " ≣D " das Fernlicht ein, in " ≣D "-Stellung die Abblendlichter ein.

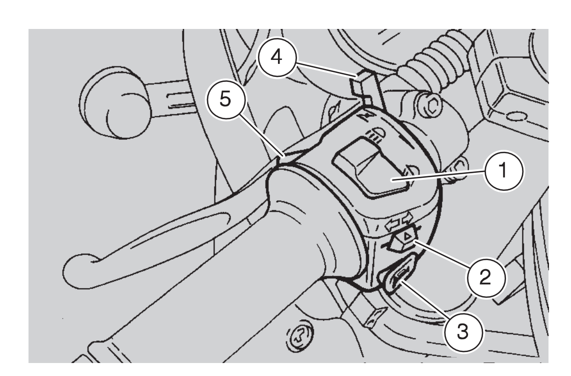


Abb. 5

2) **BLINKERSCHALTER (⇦⇨)**
Wenn Sie den Schalter nach links drücken, setzt sich die linke Blinkanlage in Betrieb; wenn Sie den Schalter nach rechts drücken, setzt sich die rechte Blinkanlage in Betrieb.
Wenn Sie den Schalter in der Mitte drücken, wird der Blinkerbetrieb unterbrochen.

3) **SIGNALHORN-DRUCKKNOPF (📯)**
Das Signalhorn wird durch Knopfdruck betätigt.

4) **KALTSTARTANHEBUNG (|⟍|)**
Wenn der Bedienhebel nach unten gedrückt wird schaltet sich die Kaltstartanhebung ein.
Um sie wieder abzuschalten, den Bedienhebel der Kaltstartanhebung nach oben drüken.

5) **STARTKNOPF BORDCOMPUTER (≣D)**
Betätigt die Stoppuhr des Bordcomputers (siehe Seite 26 ÷ 28).

RECHTE LENKERARMATUR (Abb. 6)



Die elektrische Anlage funktioniert nur wenn sich der Zündschalter auf "◯"-Stellung befindet.

1) LICHTSCHALTER (☼ - ≣D◁≣ - ●)
Bei Lichtschalter in " ● " - Stellung sind die Leuchten ausgeschaltet; in " ≣D◁≣" - Stellung schaltet man die Abblendlichter oder Fernlichter ein; in "☼".
Mit dem Lichter Wechselschalter (LINKE LENKERARMATUR - Seite 20) schaltet man das Abblendlichten oder Fernlichten ein.

2) LICHTHUPE (≣D)
Die Lichthupe kann beim Überholen eines Fahrzeuges als Achtungs-Signal für den engegenkommenden Verkehr verwendet werden oder bei Gefahr- bzw. Notsituationen.

3) ANLAß- BZW. NOTSCHALTER (◯ - ⊗)
Bei Betätigung des Schalters in "◯"-Stellung, springt der Motor an; wenn man ihn in die "⊗"-Stellung zurückstellt, stellt sich der Motor ab.
Dieser Schalter dient hauptsächlich als Notschalter; beim Fahren soll er in "◯"-Stellung bleiben.

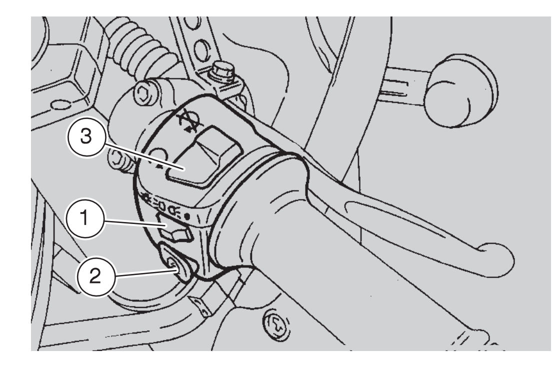


Abb. 6

SCHALTSTELLUNGEN DES ZÜNDSCHLÜSSELS (Abb. 7)

Das Zündschloß befindet sich auf der oberen Seite des Lenkrohrs (Abb. 7).



Der Zündschlüssel (1) schaltet die Zündung ein und entriegelt den Lenk-, den Ablagefach- und den Kraftstofftankschloß.

Bei der Übergabe des Fahrzeuges wird ein Hauptschlüssel und ein Reserveschlüssel dem Kunden gegeben.

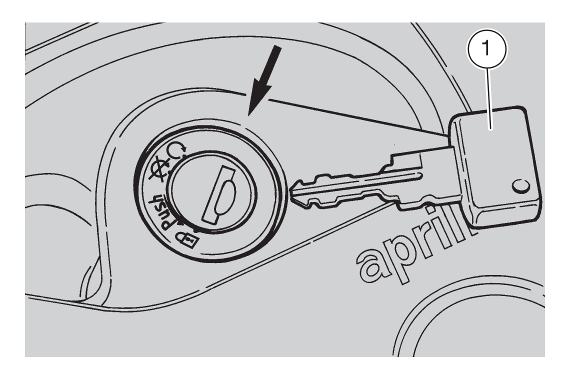


Abb. 7

LENKSCHLOß



Beim Fahren nicht den Zündschlüssel in die "🔒" Stellung drehen, das Fahrzeug könnte außer Kontrolle geraten.

Den Schlüssel (1) in "⊗"-Stellung in das Lenkschloß einführen, Lenker ganz nach links einschlagen bis das Schloß hineingedrückt werden kann.
Anschließende Drehung des Schlüssels in die "🔒"-Stellung arretiert das Schloß.
Der Schlüssel kann abgezogen werden.

Schlüssel stellung	Funktion	Schlüssel-abzug
🔒 Lenkschloß	Die Lenkung ist arretiert. Der Motor kann nicht gestartet bzw. die Lichter nicht eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann abgezogen werden.
⊗	Der Motor kann nicht gestartet bzw. die Lichter nicht eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann abgezogen werden.
↻	Der Motor kann gestartet bzw. die Lichter eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.

SONDERAUSTATTUNGEN

SOZIUSSITZ / ABLAGEFACH (Abb. 8)

Das Ablagefach (1) befindet sich unter dem Soziussitz (2). Zur Entriegelung des Sitzes, den Zündschlüssel einführen, nach rechts drehen und den Sitz heben. Der Sitz kann bei abgezogenem Schlüssel eingerastet werden; die Feder in die Nut einführen, den Sitz hinunterdrücken bis zur Einrastung.



Bevor Sie den Sitz einrasten, kontrollieren Sie ob Sie nicht den Zundschlüssel im Ablagefach vergessen haben.



Bevor Sie losfahren, prüfen Sie ob die Sitzbank richtig eingerastet wurde.

BORDWERKZEUG

Das Bordwerkzeug ist unter der Sitzbank untergebracht: um es herauszuholen, die Sitzbank ausrasten bzw. heben.

Werkzeugumfang:
- 1 Sechskant-Winkelschraubendreher, Schlüsselweiten 3 mm
- 1 Sechskant-Winkelschraubendreher, Schlüsselweiten 4 mm
- 1 Sechskant-Winkelschraubendreher, Schlüsselweiten 5 mm

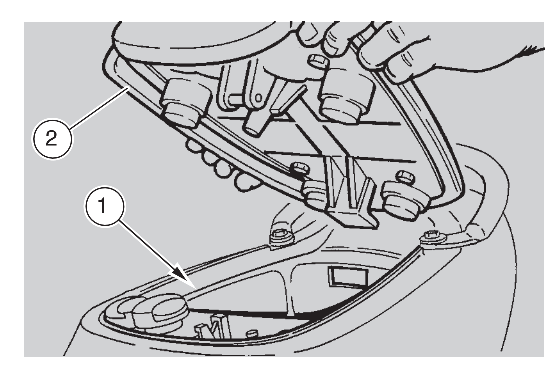


Abb. 8

- 1 Sechskant-Winkelschraubendreher, Schlüsselweiten 6 mm
- 1 Sechskant-Winkelschraubendreher, Schlüsselweiten 8 mm
- 1 Doppelschraubenschlüssel, Schlüsselweite 8/10 mm
- 1 Doppelschraubenschlüssel, Schlüsselweite 11/18 mm
- 1 Ringschlüssel, Schlüsselweiten 22 mm
- 1 Ringschlüssel, Schlüsselweiten 25 mm
- 1 Radschrauben-Steckschlüssel
- 1 Steckschlüssel 6/7 mm
- 1 Rohrverlängerung für Steckschlüssel
- 1 Zündkerzenschlüssel
- 1 Kunstledertasche

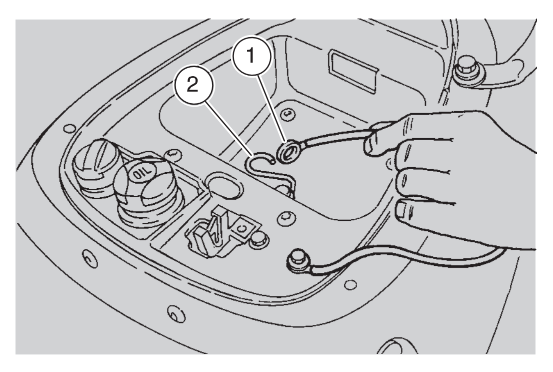


Abb. 9

SCHUTZHELMHALTER (Abb. 9)



Fahren Sie nie mit dem Schutzhelm in der Halterung, es kann die Sicherheit beim Fahren gefährden.

Dieser Haken ermöglicht es den Schutzhelm nicht immer mit sich nehmen zu müssen, wenn man das Fahrzeug abstellt.

Um den Schutzhelm am geparkten Fahrzeug befestigen zu können, den Soziussitz heben (siehe Seite 23), ein Ende des Seil mit Öse (1) herausziehen und durch das Visier oder den Kinnriemen ziehen, dann die Öse an dem Haken befestigen (2).

Die Sitzbank wieder hinunterziehen und einrasten.

Um den Schutzhelm vom Schutzhelmhalter wieder herauszunehmen, den Sitz heben, das Seil vom Haken abziehen und dann den Sitz wieder schließen.
Vor dem Losfahren, prüfen Sie ob das Seil nicht aus dem Sitz herausragt und ob der Sitz richtig eingerastet ist.

FAHRERSITZBANK EIN- UND AUSRASTEN (Abb. 10)



Bevor Sie Losfahren prüfen Sie ob die Sitzbank richtig eingerastet ist.

Um die Sitzbank zu entriegeln, die Vorderseite der Sitzbank heben (1), die Schraube abschrauben (2) und die Sitzbank heben.
Um die Sitzbank wieder einzubauen, die Federn in die Nut einführen und die Schraube wieder fest zudrehen (2).

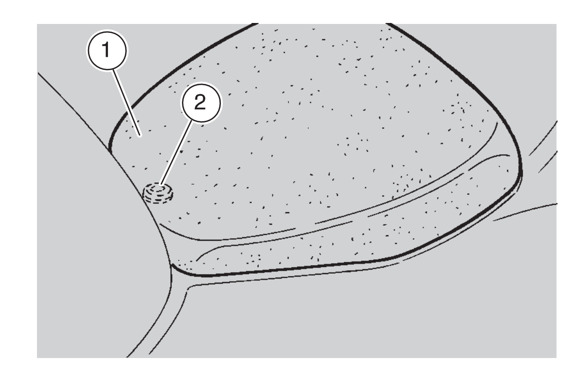


Abb. 10

SOZIUSSITZDECKEL (Abb. 11)

Falls das Fahrzeug ohne Soziussitz verwendet wird, ist es möglich die Soziussitz mit einem harten Sitz-Deckel auszutauschen (gehört zur Standardausrüstung):

- den Soziussitz abnehmen (1);
- die vier Muttern (2) welche den Sitz an das Fahrzeug befestigen, abschrauben;
- den harten Sitz-Deckel auf das Fahrzeug aufsetzen, die sechs selbsteinschneidende Muttern der Serienausstattung festziehen;
- den Sitz wieder einbauen (siehe Seite 23).

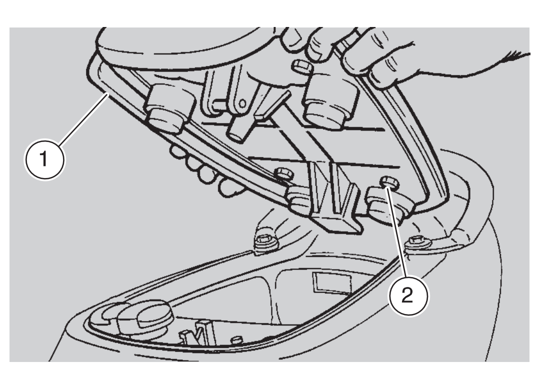


Abb. 11

MEHRFUNKTIONS-BORDCOMPUTER

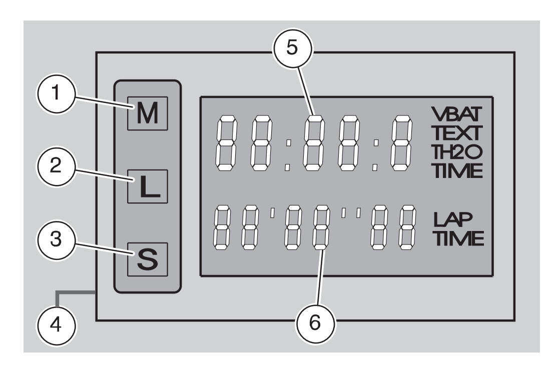


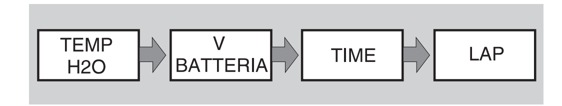
Abb. 12

Abb. 12 ERLÄUTERUNGEN
1) **MODE -** Taste
2) **LOCK -** Taste
3) **START -** Taste
4) **LAP** - Taste
(auf der linken Lenkerarmatur - Pos. 5 - Abb. 5)
5) Oberes Anzeigefeld
6) Unteres Anzeigefeld

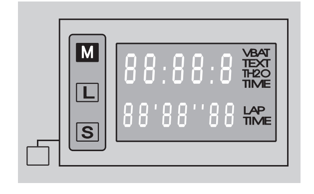


Falls im Anzeigefeld "LLL" erscheinen sollte, den Fühler und/oder die elektrische Verbindungsschaltung kontrollieren (mögliche Störung).
Ggf. Ihren aprilia-Vertragshändler zu Rate ziehen.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN FUNKTIONEN
Wenn man die Taste "**M**" wiederholt betätigt, schalten sich in der Reihenfolge folgende Funktionen ein:

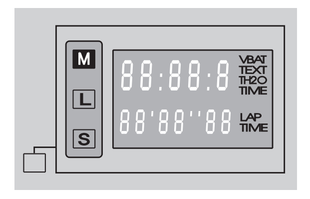


TEMP H20 steht für Kühlmittel-Temperatur.



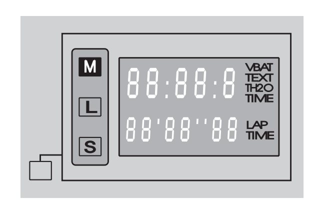
Wenn Sie die "**M**" Taste einmal drükken wird im oberen Teil des Anzeigefeldes, die Temperatur in °**C** des Kühlmittels angegeben; im unteren Teil des Anzeigefeldes wird die Uhrzeit angegeben. Wenn das Kühlmittel eine Temperatur von 115°C oder mehr erreicht, blinkt das obere Anzeigefeld, auch wenn momentan nicht "**TEMPH2O**" sondern eine andere Funktion betätigt wurde.
Wenn die Kühlmitteltemperatur unter 30°C steigt, wird auf dem Display das Wort "**COLD**" angezeigt.
Messbereich 0 ÷ 130°C.

VBATT (Batterieladung)

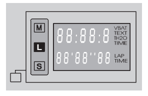


Wenn man die "**M**" Taste zweimal drückt, wird die Batterieladung in Volt angezeigt.
Das Batterieladegerät funktioniert richtig, wenn bei 4000 U/Min. die Batterieladung, bei eingeschaltetem Abblendlicht, zwischen 13 - 15 Volt beträgt. Auf der unteren Display-Hälfte wird die Uhrzeit angezeigt.

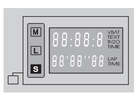
TIME (Stunden- und Minuteneinstellung)



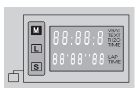
Wenn man die "**M**" Taste dreimal drückt, werden Stunden- und Minutenziffern angezeigt.



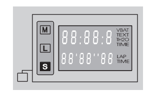
Um die Uhrzeit zu korrigieren, diese Arbeitsfolge ausführen:
Taste "**L**" drücken, die Stundenziffer wird anfangen zu blinken.



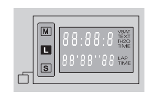
Taste "**S**" drücken, um eine höhere Zahl einzugeben.



Taste "**M**" drücken, um die Minutenzahl einzustellen.

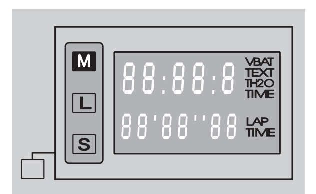


Taste "**S**" drücken, um eine höhere Zahl einzugeben.



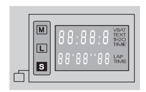
Um die eingegebenen Zahlen zu speichern, die Taste "**L**" drücken.

LAP (Stoppuhr)

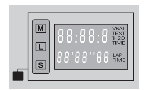


Wenn Sie die Taste "**M**" viermal drücken, wird die **LAP**-Funktion angezeigt, mit der man Rundfahrten stoppen kann und diese Daten dann auch speichern kann.

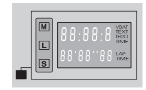
Betriebsanweisungen der LAP-Funktion
(nur für Wettrennen auf vom Verkehr abgelegenen Straßen)



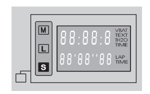
Um die Stoppuhr-Funktion hervorzurufen, Taste "**S**" drücken.
Das Display wird "**L**" (Lap) anzeigen und blinken.



Um die Stoppuhr zu starten, Taste "**LAP**" auf der linken Lenkerarmatur drücken.



Um die gemessene Zeit aufzurufen, erneut Taste "**LAP**" drücken.
Die gemessene Zeit bleibt 15 Sekunden lang ersichtlich, danach wird wieder die Ist-Zeit angezeigt.

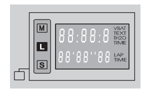


Um die Stoppuhr anzuhalten, Taste "**S**" drücken.

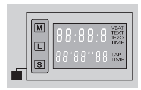


Mit der Stoppuhr-Funktion können 10 Zeiten gemessen werden. Wenn die letzte Messung durchgeführt wird, wird auf dem Display "L10" angezeigt.

Gemessene Zeite aufrufen (LAP MEMORY)

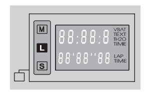


Um die Zeiten aufzurufen, Taste "**L**" drücken.
Das Display wird "**Ld**" anzeigen.

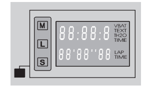


Um die gespeicherten Zeiten zu scrollen, Taste "**LAP**" drücken.
"**Ld 01**" gibt die erste gemessene Zeit an, "Ld02" die zweite, usw.

Gespeicherte Zeiten löschen



Taste "**L**" drücken, um die gespeicherte Zeiten zu löschen.
Das Display wird "**L**" "**L10**" bzw. "**L9**" bzw. "**L8**" usw. anzeigen.



Darauf Taste "**S**" drücken und gleichzeitig Taste "**LAP**" auf der linken Lenkerarmatur.
Die gespeicherten Zeiten werden somit völlig gelöscht.

HAUPTKOMPONENTE

KRAFTSTOFF



Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird ist leichtentzündlich und kann unter Umständen auch explodieren. Es ist daher ratsam in luftigen Plätzen und mit abgestelltem Motor Kraftstoff aufzufüllen und die evtl. Wartungsarbeiten durchzuführen.
Beim Betanken oder in der Nähe von Benzindampf nicht rauchen, auf jeden Fall den Kontakt mit freien Flammen, Funken oder ähnlichem vermeiden, wodurch sich der Kraftstoff entzünden oder explodieren könnte.
Den Austritt von Benzin vom Kraftstoffbehälter vermeiden, welches sich beim Kontakt mit dem glühend heißen Motor entzünden könnte.
Falls unversehntlich doch etwas Benzin austreten sollte, vor dem Starten des Motors prüfen, ob die Fläche vollkommen trocken ist; auf der Kraftstoffbehälteröffnung sollte auch kein Benzin vorhanden sein.
Nach dem Betanken den Verschluss (Abb. 13) sorgfältig zudrehen.
Vermeiden Sie das Einatmen von Benzindampf, den Kontakt mit der Haut, die Aufnahme und die Umfüllung aus einem Behälter in einem anderen mittels einem Rohr.

AUßER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.



Bleifreies benzin dehnt sich unter Sonneinwirkung bzw. -wärme aus.
Deshalb Kraftstoffbehälter niemals randvoll betanken.

Ausschließlich bleifreies Benzin DIN 51 607, Mindestoktanzahl 95 (N.O.R.M.) und 85 (N.O.M.M.).

Der Gesamtinhalt des Kraftstoffbehälters beträgt 16,5 ℓ, mit einer Reservemenge von ungefähr 3,5 ℓ.

Um Tankverschluss aufzusperren, den Schlüssel einführen und nach rechts drehen (Abb. 13).

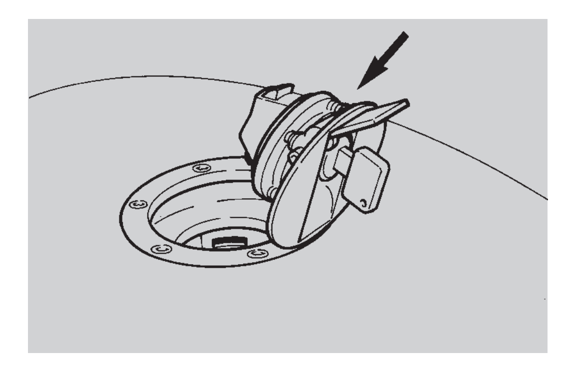


Abb. 13

FRISCHÖLBEHÄLTER (Abb. 14)

Das Fahrzeug ist mit einer Frischöl-Automatik ausgestattet, die das Benzin mit dem Öl vermischt für die Schmierung des Motors.



Jeder 500 km den Frischölstand zu prüfen. Wenn man das Fahrzeug ohne Öl gebraucht, können sehr schwere Motorschäden entstehen.

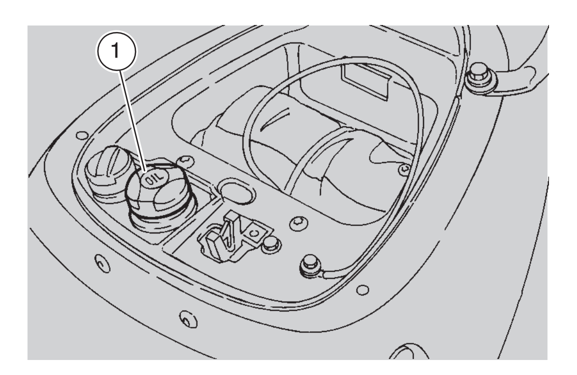


Abb. 14

Um den Motorenölbehälter aufzufüllen, muß der Soziussitz (siehe Seite 23) demontiert werden, die Ölschraube abgenommen werden (1).

FÜLLMENGE: 1,6 ℓ
RESERVEMENGE: 0,6 ℓ



Wir empfehlen Ihnen die Hände gründlich zu waschen, nachdem Sie Arbeiten mit Öl durchgeführt haben.

Mit Altöl nicht die Umwelt belasten.

AUßER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

ÖL IM SCHALTGETRIEBE WECHSELN

Nach 1000 km den ersten Ölwechsel durchführen, danach alle 12000 km (siehe Seite 54).
Zur Ölstandkontrolle siehe Seite 53.



Das Öl des Schaltgetriebes kann schwere Hautschäden verursachen, wenn man täglich und für längere Zeiträume damit in Kontakt kommt.
Wir empfehlen Ihnen Ihre Hände gründlich zu waschen, nachdem Sie Arbeiten mit Öl durchgeführt haben.



Beim Gebrauch auf staubigen Strecken, Öl öfters wechseln.

Mit Öl nicht die Umwelt belasten.
Bringen Sie das Öl in einem abgeschlossenen Behälter zu Ihrer Tankstelle, wo Sie normalerweise das Öl kaufen.

BREMSFLÜSSIGKEIT (Empfehlungen)



Plötzliche Spielveränderungen bzw. "schwammiger Widerstand" am Bremshebel sind auf mögliche Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen.
Wenn Zweifel an der Zuverlässigkeit der Bremsanlage bestehen, oder wenn die normalen Prüfkontrollen nicht durchgeführt werden können, dann bitte Ihren aprilia -Vertragshändler zu Rate ziehen.
Besonders nach Wartungsarbeiten soll geprüft werden, ob die Bremsscheibe öl- und fettfrei ist.
Das Bowdenzug soll nicht verwickelt oder abgenutzt sein.
In die Bremsanlage soll nicht unversehntlich Wasser oder Staub eindringen.

Die Bremsflüssigkeit kann Haut- und Augenreizungen verursachen. Beim Kontakt mit der Bremsflüssigkeit, den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig waschen. Falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Arzt aufsuchen.
Mit Bremsflüssigkeit nicht die Umwelt belasten.

AUßER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.



Vorsicht! Bremsflüssigkeit kann Lackschäden auf lackierte oder Kunstoffoberflächen verursachen.

VORDERRADBREMSE (Abb. 15)



Bremsen sind die wichtigste Komponenten für die eigene Sicherheit, sie müssen daher immer perfekt funktionsfähig sein. Die Bremsflüssigkeit einmal im Jahr von Ihrem aprilia-Vertragshändler erneuern lassen.

Dieses Fahrzeug ist mit hydraulischen Scheibenbremsen auf dem Vorderrad ausgestattet. Mit dem Bremsbeläge-Verschleiß, steigt auch der Bremsflüssigkeitsstand ab, um dem Verschleiß automatisch entgegenzuwirken. Den Bremsflüssigkeitsstand am Ausgleichsbehälter (1) sowie den Verschleiß der Bremsbeläge regelmäßig prüfen (Seite 67).

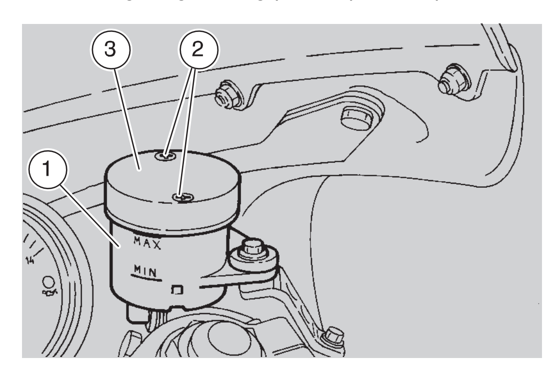


Abb. 15

Um den Bremsflüssigkeitsstand zu prüfen, das Fahrzeug senkrecht halten, den Ausgleichsbehälter (1) neigen, so daß die darin enthaltenen Bremsflüssigkeit parallel zum Abdeckplatte (3) ist. Prüfen Sie ob sich das Flüssigkeitsniveau zwischen der **Minimal**- und der **Maximal**-Markierung befindet.
Wenn sie darunter liegt, nachfüllen. Arbeitsfolgen:
- die zwei Schrauben herausdrehen (2);
- die Abdeckplatte abnehmen (3);



Beim nachfüllen, soll die Bremsflüssigkeit im ausgleichsbehälter Parallel zum Behälterrand sein (in Horizontalstellung), um sie nicht Auszuschütten.

- die Dichtung abnehmen;
- den Ausgleichsbehälter mit Bremsflüssigkeit bis zur **Maximal**-Markierung auffüllen;
- die Dichtung wieder aufsetzen;
- die Abdeckplatte (3) wieder aufsetzen;
- die zwei Schrauben (2) festziehen.



Prüfen Sie die Bremsen auf Funktion. Falls notwendig, ziehen Sie Ihren aprilia-Vertragshändler zu Rate.

Bei einem zu großem Bremshebelspiel bzw. -elastizität oder falls Luftbläschen vorhanden sein sollten, ziehen Sie Ihren **aprilia**-Vertragshändler zu Rat, es könnte sein daß eine Entlüftung der Bremsanlage nötig ist.
Die Entlüftung sollte jedoch schon nach den ersten 1000 km durchgeführt werden.

HANDBREMSHEBELKONTROLLE (Abb. 16)

Das Handbremshebelspiel kann mittels der Einstellscheibe (1) eingestellt werden.

Position "1" entspricht einem Abstand von etwa 105 mm zwischen dem Hebelende und dem Griff; Position "4" einem Abstand von etwa 75 mm.

Um die Einstellscheibe in die gewünschte Position vor der Pfeil-Markierung zu drehen, den Bremshebel nach vorne drücken.



Nach der Einstellung die Bremse wiederholt betätigen, um zu prüfen ob das Rad einwandfrei läuft, sobald der Bremshebel nicht mehr gedrückt wird.



Die Bremsfunktionsfähigkeit prüfen. Wenn Zweifel bestehen, Ihren aprilia-Vertragshändler zu Rate ziehen.

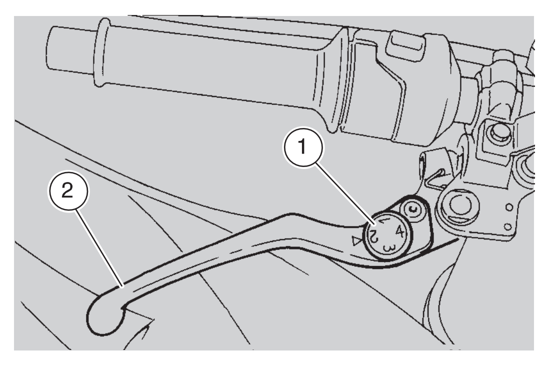


Abb.. 16

HINTERRADBREMSE (Abb. 17)



Bremsen sind die wichtigste Komponenten für die eigene Sicherheit, sie müssen daher immer perfekt funktionsfähig sein.
Die Bremsflüssigkeit einmal im Jahr von Ihrem aprilia-Vertragshändler erneuern lassen.

Dieses Fahrzeug ist mit hydraulischen Scheibenbremsen auf dem Hinterrad ausgestattet. Mit dem Bremsbeläge-Verschleiß, steigt auch der Bremsflüssigkeitsstand ab, um dem Verschleiß automatisch entgegenzuwirken. Den Bremsflüssigkeitsstand am Ausgleichsbehälter (1) sowie den Verschleiß der Bremsbeläge regelmäßig prüfen (Seite 67).

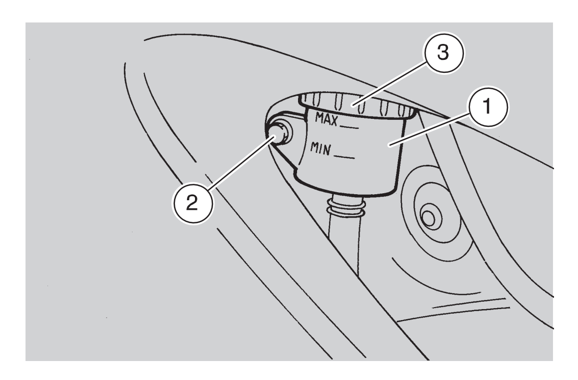


Abb. 17

Um den Bremsflüssigkeitsstand zu prüfen, das Fahrzeug senkrecht halten, den Ausgleichsbehälter (1) neigen, so daß die darin enthaltenen Bremsflüssigkeit parallel zum Abdeckplatte (3) ist. Prüfen Sie ob sich das Flüssigkeitsniveau zwischen der "**MIN**"- und der "**MAX**"-Markierung befindet. Wenn sie darunter liegt, nachfüllen. Arbeitsfolgen:

- die Schrauben (2) herausdrehen;
- den Ausgleichsbehälter (1) herausnehmen;
- die Abdeckplatte (3) herausdrehen;

Beim nachfüllen, soll die Bremsflüssigkeit im ausgleichsbehälter parallel Zum Behälterrand sein, (in Horizontalstellung) um sie nicht Auszuschütten.

- die Dichtung abnehmen;
- den Ausgleichsbehälter mit Bremsflüssigkeit bis zur "**MAX**" -Markierung auffüllen;
- die Dichtung wieder aufsetzen;
- die Schraubverschluß schließen (3);
- den Ausgleichsbehälter (1) wieder einbauen;
- die Schrauben (2) festziehen.



Prüfen Sie die Bremsen auf Funktion.
Falls notwendig, ziehen Sie Ihren aprilia-Vertragshändler zu Rate.

Bei einem zu großem Bremshebelspiel bzw. -elastizität oder falls Luftbläschen vorhanden sein sollten, ziehen Sie Ihren **aprilia**-Vertragshändler zu Rat , es könnte sein daß eine Entlüftung der Bremsanlage nötig ist. Die Entlüftung sollte jedoch schon nach den ersten 1000 km durchgeführt werden.

EINSTELLEN DER HINTERRADBREMSE (Abb. 18)

Mittels der Einstellschraube, kann man die Fußbremshebelhöhe einstellen:
- die Kontermutter (2) lockern;
- die Schraube (1) festziehen;
- die Kontermutter zur Einstellung der Pumpe (3) lockern;
- das Bremsgestänge (4) soweit zu- bzw. abdrehen bis die gewünschte Fußhebelhöhe gefunden wird;
- die Kontermutter der Pumpen-Einstellung (3) festziehen;
- die Einstellschraube (1) wieder aufsetzen; Min. Bremshebelspiel: 3 ÷ 4 mm.
- die Kontermutter festziehen (2).



Nach der Einstellung die Bremse wiederholt betätigen, um zu prüfen ob das Rad einwandfrei läuft, sobald der Bremshebel nicht mehr gedrückt wird. Min. Bremshebelspiel: 3 ÷ 4 mm.



Die Bremsfunktionsfähigkeit prüfen. Wenn Zweifel bestehen, Ihren aprilia-Vertragshändler zu Rate ziehen.

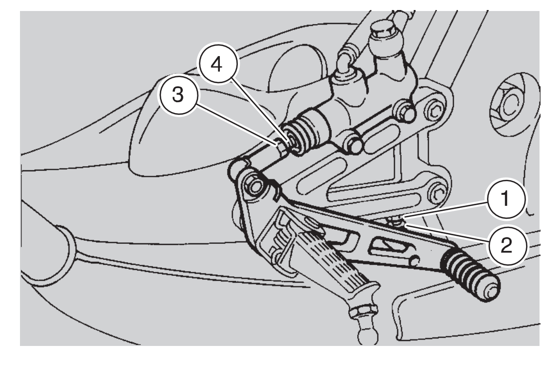


Abb. 18

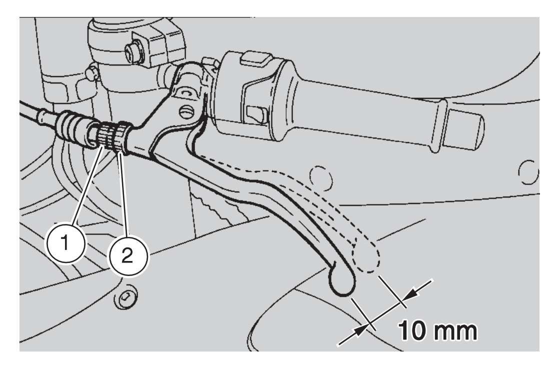


Abb. 19

KUPPLUNGSHEBEL EINSTELLEN

Wenn der Motor abstirbt oder wenn er auch beim Einlegen des Ganges weiterläuft, oder wenn die Kupplung rutscht und daher eine Verzögerung der Beschleunigung im Vergleich zu der der Motorgeschwindigkeit verursacht, sollte mam die Kupplung einstellen. Kleine Einstellungen mittels der Einstellschraube (1-Abb. 19) durchführen:

- die Kontermutter lösen (2-Abb. 19);
- die Einstellschraube (1-Abb. 19) solange drehen bis das Kupplungshandhebelspiel ungefähr **10 mm** beträgt (siehe Abb.19). Die Kontermutter (2 - Abb. 19) festziehen und die Einstellung prüfen.

Ist die Einstellschraube schon ganz festgezogen, ganz locker oder falls es nicht möglich sein solte den richtigen Sollwert des Kupplungshebelspiel einzustellen, folgendes durchführen:

- die Kontermutter (2-Abb. 19) lösen und die Einstellschraube (1-Abb. 19) festziehen;
- die Kontermutter (2-Abb. 19) festziehen;
- den Splint (1-Abb. 20) abnehmen;
- die Verkleidung nach außen ziehen (2-Abb. 20);
- die Kontermutter an dem unteren Teil des Bowdenzuges (3-Abb. 20), an der rechten Seite des Motors, lösen;
- die Einstellschraube (4-Abb. 20) drehen, um den richtigen Sollwert des Bremshebelspieles einzustellen;

- die Kontermutter festziehen und die Einstellung prüfen;
  die Verkleidung wieder aufbauen;
- den Splint einführen;
- den Motor starten, den ersten Gang einlegen.
  Der Motor sollte jetzt nicht mehr absterben oder weiterlaufen auch wenn der Kupplungshebel betätigt wird bzw. die Kupplung sollte beim Gasgeben oder beim Fahren nicht mehr rutschen.



Wenn Sie die Kupplung nicht richtig einstellen können bzw. sie nicht richtig funktioniert, ziehen Sie Ihren aprilia-Vertragshändler zu Rate.

Den Bowdenzug regelmäßig mit geeignetem Schmiermittel schmieren, um vorzeitigem Verschleiß bzw. Korrosion zu vermeiden.
Den Bowdenzug soll weder Quetschstellen vorzeigen, noch abgenutzt sein.

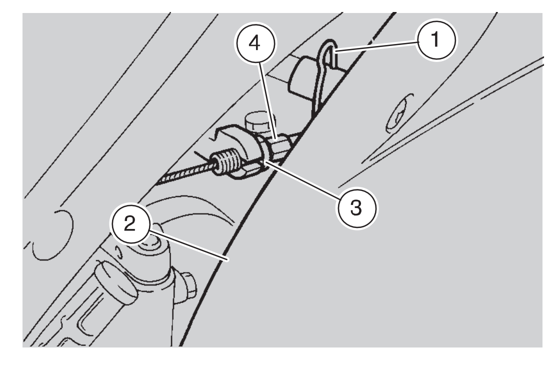


Abb. 20

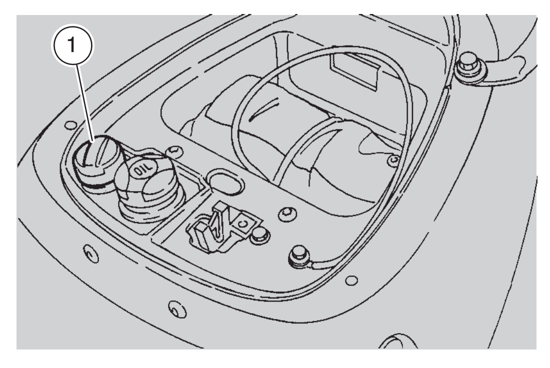


Abb. 21

KÜHLMITTEL (Abb. 21)

Alle 2000 km und nach langen Reisen den Kühlmittelstand prüfen und alle zwei Jahre erneuern.
Wenn Sie Ihr Fahrzeug kaufen weist das Kühlsystem ein Mischverhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel auf.
Wenn Sie bei sehr niedriger Umgebungstemperatur fahren, prüfen Sie öfters den Kühlmittelstand: unter -31°C Frostschutzmittel im maximalen Mischverhältnis von 60% Frostschutzmittel und 40% Wasser, auffüllen.
Verwenden Sie Leitungswasser mit wenigen Mineralien bzw. destilliertes Wasser, um Alu-Motor nicht zu beschädigen.



Schraubverschluß vom Kühler nur bei abgekühltem Motor öffnen, weil im Kühlsystem Druck herrscht und die Innentemperatur sehr hoch ist. Vorsicht! Auf Hände und Kleidung kann das Kühlmittel schwere Verbrennungen bzw. Schaden verursachen.

Das Kühlmittel ist schädlich : NICHT TRINKEN

AUßER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Kühlmittelstand prüfen
Arbeitsfolge:
- das Fahrzeug auf den Seitenständer stellen;
- den Soziussitz demontieren (siehe Seite 23);
- den Schraubverschluß öffnen (1);
- Kühlmittelstand durch Einfüllstutzen prüfen; es soll nie über die innere Markierung liegen;
- falls es nicht ersichtlich sein sollte, nachfüllen.

Kühlmittelstand korrigieren
Arbeitsfolge:
- das Fahrzeug auf den Seitenständer stellen;
- den Soziussitz abmontieren (siehe Seite 23);
- den Schraubverschluß öffnen (1);
- falls nötig, Kühlmittel bis zur Erreichung der inneren Markierung nachfüllen.



Nicht mehr auffüllen, das Kühlmittel könnte bei warmen Motor heraustreten.

- den Schraubverschluß schließen (1), den Soziussitz wieder einbauen (siehe Seite 23).



Zur Kühlmittelerneuerung oder bei Ver- luste, ziehen Sie Ihren aprilia-Vertragshändler zu Rate.

REIFEN

Das Fahrzeug ist mit schlauchlosen Reifen ausgestattet.



Regelmäßig den Reifenluftdruck (Monatlich) vor dem Fahren prüfen, Warme Reifen beeinträchtigen das Meßergebnis.
Prüfen Sie den Reifendruck vor allem nach langen Reisen.
Bei zu hohem Luftdruck werden die Bodenunebenheiten nicht gedämpft und daher dem Lenkrad übertragen. Das Ergebnis: Beeinträchtigung des Fahrkomforts und des Fahrverhalten in Kurven.
Umgekehrt, bei unausreichendem Luftdruck sind die Reifenseiten einem höheren Druck ausgesetzt, der Reifen kann aus den Felgen rutschen oder sich sogar davon ablösen, was ein Schleudern des Fahrzeuges zur Folge haben könnte.
Bei sehr plötzlichen Bremsungen könnten die Reifen aus den Felgen heraustreten und das Fahrzeug könnte in Kurve ins Schleudern geraten.
Prüfen Sie die Oberfläche der Reifen und wie es mit dem Verschleiss steht: Reifen in schlechtem Zustand weisen eine niedrigere Bodenhaftigkeit vor und beeinträchtigen die Handhabung des Fahrzeuges.
Bei Verschleiss oder bei einem Loch auf der Reifenseite bzw. einem Loch auf der Lauffläche der breiter als 5 mm ist, das Fahrzeug neu bereifen.

Nach einer Reifenreparatur die Reifen auswuchten.

Nur Reifengrößen nach Werkvorschriften benützen (siehe "TECHNISCHE DATEN" - Seite 81).
Keine Reifenschläuche auf Felgen für schlauchlose Reifen installieren, und umgekehrt.
Und auch Ventilkappen müssen sein - sie verhindern einen plötzlichen Luftdruckverlust.
Reparatur-, Wartungs- und Auswuchtungsarbeiten sind sehr wichtig und sollen daher mit angemessenen Werkzeugen und gewissenhaft durchgeführt werden.
Wenn Sie Ihren aprilia- Vertragshändler damit beauftragen, haben Sie diese Sorgen nicht.

Neue Reifen können einen Schmierfilm haben, fahren Sie daher vorsichtig für ein paar Kilometern. Reifen nicht mit ungeeigneten Flüssigkeiten schmieren.

REIFENDRUCK
VORNE 190 kPa (1,9 bar)
HINTEN 220 kPa (2,2 bar)

MINIMALE PROFILTIEFE
VORNE 2,0 mm
HINTEN 2,0 mm

KATALYTISCHE SCHALLDÄMPFER



Vermeiden Sie es den Roller in der Nähe von trockenem Gestüpp oder an Kindern zugänglichen Orten abzustellen, weil der katalytische Auspufftopf, während des Betriebes sehr hohe Temperaturen erreicht; seien Sie daher vorsichtig und vermeiden Sie jede Art von Kontakt bevor der Auspuff vollkommen abgekühlt ist.

Das katalytische RS 250 ist mit zwei Schalldämpfern mit einem zweiwertigen Platin-Rhodium-Metallkatalysator ausgestattet.
Diese Vorrichtung hat die Aufgabe das **CO** (Kohlendioxyd) und die **HC** (unverbrannten Wasserstoffe), die in den Abgasen vorhanden sind, zo oxidieren und jeweils in kohlendioxyd bzw. Wasserdampf zu verwandeln.
Außerdem ermöglicht die hohe Temperatur, die durch die katalytische Reaktion in den Abgasen erreicht wird, die Ölpartikeln zu verbrennen, folglich den Schalldämpfer sauber zu halten und die Abgasträbung erheblich zu reduzieren.

Für einen korrekten und dauerhaften Betrieb des Katalysators und um mögliche Verschmutzungen des Wärmeaggregats und des Auslasses zu vermeiden, sollte man keine lange Strecken bei konstant niedriger Motorendrehzahl fahren.
Dazu genügt solche Fahrten häufig mit Fahrten bei leicht erhöhter Drehzahl des Motors abzuwechseln, sei es auch für wenige Sekunden.
Obiger Hinweis nimmt bei jedem Kaltstart des Motors besondere Bedeutung an; um die Drehzahl zu erreichen, die das Einschalten der katalytischen Reaktion ermöglicht, braucht man sich in diesem Fall nur zu vergewissern, daß die Temperatur der Kühlflüssigkeit mindestens 50°C erreicht hat, was im allgemeinen nach wenigen Sekunden nach dem Starten geschieht.



Verwenden Sie kein bleihaltiges Benzin: es zerstört den Katalysator.

BEDIENUNGSHINWEISE

Bevor Sie starten, führen Sie immer einige Sicherheitskontrollen durch (siehe Tabelle "SICHERHEITSKONTROLLEN" - Seite 43), um schwere Schaden an Fahrzeug und/oder Personen zu vermeiden.



Ziehen Sie sofort Ihren aprilia-Vertragshändler zu Rate, wenn Sie nicht verstehen wie etwas funktioniert oder wenn Sie Betriebsstörungen bemerken bzw. vermuten.
Eine Kontrolle ist sehr schnell durchgeführt, die damit zusammenhängende Sicherheit ist erheblich.

SICHERHEITSKONTROLLEN

Teil	Kontrollen	Seite
Vorder- und Hinterradscheibenbremse	Funktionstüchtigkeit,Handbremshebelspiel, Flüssigkeitsstand, evtl. Undichtigkeiten. Scheibenbremsbeläge kontrollieren. Ggf. Flüssigkeit nachfüllen.	31 - 32 34 - 67
Frischöl/ Öl im Schaltgetriebe	Controllare che funzioni dolcemente e che si possa aprire e chiudere completamente, in tutte le posizioni dello sterzo. Registrare e/o lubrificare se necessario.	69
Frischöl/ Öl im Schaltgetriebe	Ölstand prüfen. Ggf. nachfüllen.	30 - 31 53 - 54
Räder/Reifen	Reifenoberfläche,-druck,verschleiß, - beschädigung prüfen.	39 - 40
Bremshebel	Funktionsfähigkeit prüfen. Ggf. Gelenkpunkte schmieren, Bremshebelspiel einstellen.	33 - 35
Kupplung	Das Sollwert des Kupplungshandhebelspiels beträgt 10 mm; die Kupplung soll nicht reißen.	36 - 37
Seitenständer	Funktionsfähigkeit prüfen. Die Federspannung soll das Zurückklappen des Auslegers in die Ausgangsposition ermöglichen. Ggf. Gelenkpunkte und Kupplungen schmieren. Funktionsfähigkeit des Notausschalters prüfen.	74
Befestigungsteile	Prüfen, ob die Befestigungselemente nicht locker sind. Ggf. spannen bzw. nachstellen.	–
Treibkette	Treibkettenspiel prüfen.	55 ÷ 57
Kraftstoffbehälter	Kraftstoffstand prüfen, ggf. betanken. Evtl. Undichtigkeiten bzw. Einschliessungen des Kreislaufes suchen.	29
Kühlmittel	Der Kühlmittelstand soll durch Einfüllöffnung des Ausgleichsbehälter ersichtlich sein.	38 - 39
Lichter, Signalhorn-Kontrolleuchte und elektrische Vorrichtungen	Funktionsfähigkeit prüfen. Ggf. Glühbirnen wechseln oder Betriebsstörung beheben.	71 ÷ 78

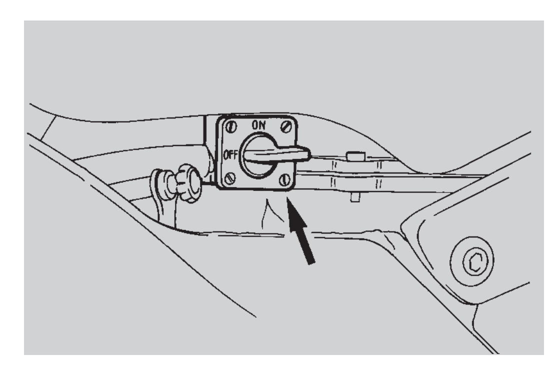


Abb. 22

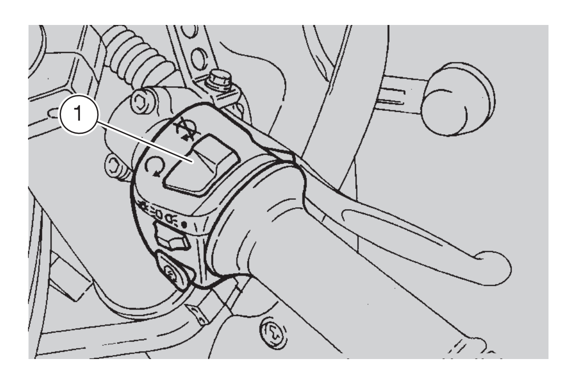


Abb. 23

STARTEN DES MOTORS

Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, welches sehr schädlich ist, wenn eingeatmet. Starten Sie den Motor daher nicht in geschlossenen Räumen oder die nicht ausreichend belüftet sind. Das Nichtbeachten dieser Empfehlung kann zur Ohnmachr führen und ggf. auch zum Tod für Erstickung.



Wenn das Fahrzeug auf dem Seitenständer steht, kann der Motor nur in Leerlauf-Stellung gestartet werden; wenn man aber versucht den ersten Gang einzulegen, stellt sich der Motor ab.
Wenn der Seitenständer zurückgeklappt ist, kann der Motor sowohl in Leerlauf-Stellung als auch mit eingeschaltetem Gang und gezogener Kupplung gestartet werden.

- bevor Sie den Motor starten, den Seitenständer zurückklappen und wenigstens eine Bremse zur Sicherheit betätigen.
  Bei Straßengefälle besonders aufmerksam sein:
- den Krafstoffhahn in "**ON**" -Stellung drehen (Abb. 22);
- den Zündschalter auf "◯" stellen; prüfen Sie ob die Fischölreserve-Kontrolleuchte "[oil symbol]" eine Sekunde lang aufleuchtet;
- das Schaltgetriebe in Leerlauf-Stellung bringen (grüne Kontrolleuchte leuchtet auf);
- notschalter (1-Abb. 23) in "◯"-Stellung bringen;

- das Startpedal betätigen, ohne Gas zu geben. Beim Starten des kalten Motors, den Kaltstarthebel " |↘| " nach unten drücken (1-Abb. 24).



Einige Sekunden nach Anspringen des Motors sollte die Kontrolleuchte des Frischölreserve verlöschen. Wenn sie nicht verlöscht, Frischöl nachfüllen.
Fahren Sie nie ohne Öl im Frischöltank; schwere Motorschäden wären die Folge.

- mit betätigtem Kaltstarthebel " |↘| " Bedienhebel den Motor anwärmen, bis er normal läuft.



Fahren Sie nie mit kaltem Motor los.
Betätigen Sie nie den Kaltstarthebel " |↘| " beim Starten des warmen Motors.

Starten des überfluteten Motors

Falls man nicht richtig die Startarbeitsfolgen durchführt bzw. zu viel Kraftstoff in den Saugleitungen des Vergasers vorhanden ist, könnte der Motor überflutet sein.

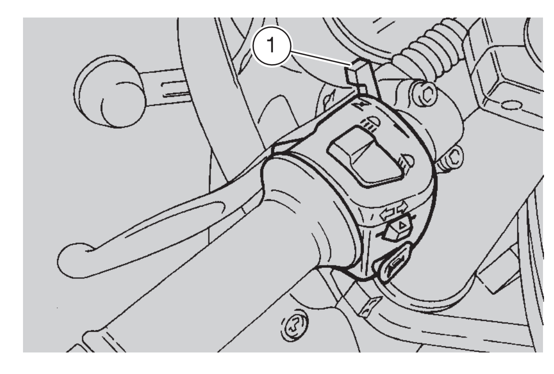


Abb. 24

In diesem Fall folgende Arbeitschritte ausführen:
- die ersten fünf Arbeitsfolgen der Starthinweise (Seite 44) ausführen;
- den Kaltstarthebel " |↘| " (1-Abb. 24) ganz nach vorne schieben;
- im Leerlauf einige Sekunden lang, voll Gas geben. Wenn dabei der Motor anspringt, Gas wegnehmen und nur ganz gefühlvoll den Gasdrehgriff betätigen, wenn der Motor im Leerlauf nicht ruhig läuft. Wenn der Motor nicht anspringt, 10 Sekunden warten und die Startarbeitsfolgen erneut durchführen (Seite 44-45).

ANFAHREN UND FAHREN



Vor dem Losfahren, den Abschnitt "SICHER FAHREN" (Seite 5 ÷ 15) aufmerksam lesen und die "SEITENSTÄNDERNOTAUSSCHALTER PRÜFEN" (Seite 74) ausführen.
Stellen Sie die Rückspiegeln ein. Beim Fahren ohne Sozius, prüfen Sie ob die Soziusfußrasten eingeklappt sind. Wenn Sie einen Mitfahrer haben, erklären Sie ihm wie es geht, um Probleme beim Fahren zu vermeiden.

Zum Anfahren :
- prüfen Sie ob der Motor warm ist;
- Motor läuft im Leerlauf, Kupplung ziehen, 1.Gang durch Niederdrücken des Fußschalthebels einlegen (Abb. 25);

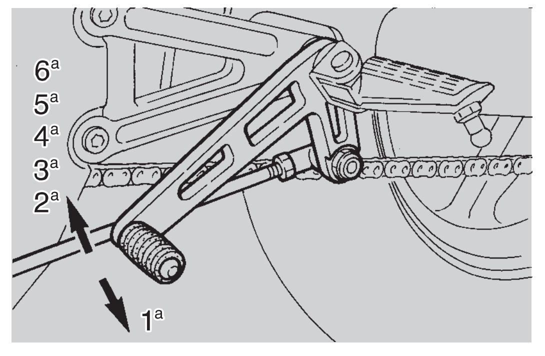


Abb. 25

- gefühlvoll einkuppeln, dabei Motordrehzahl leicht anheben, indem Sie Gas geben;
- wenn Sie eine bestimmte Geschwindigkeit erreichen, Gas wegnehmen, Kupplung ziehen und zweiten Gang einlegen, dafür den Fußschalthebel leicht nach oben drücken.
  Das Heraufschalten in den anderen Gängen erfolgt analog.



Drehen Sie den Gasgriff nicht ständig vor und zurück, dsa Fahrzeug könnte außer Kontrolle geraten.
Bremsen Sie stets mit beiden Bremsen, damit ein gleichmäßiger Druck von beiden Bremsteilen ausgeübt wird. Wenn Sie nur die vordere Bremse oder die hintere betätigen, wird die Bremskraft verringert, ein Rad könnte sich sogar blockieren mit konsequentem Verlust der Reifengriffigkeit.
Zum Anfahren einer Kurve, verringern Sie etwas Ihre Geschwindigkeit, evtl. bremsen Sie, dann befahren Sie mit gleichbleibender bzw. leicht ansteigender Geschwindigkeit die Kurve; wenn gebremst werden muß, dann vor der Kurve, ansonsten steigt die Wahrscheinlichkeit ins Schleudern zu geraten erheblich.



Wenn Sie bei Gefällstrecken zu oft die Bremsen betätigen, erhitzen sich die Bremsbeläge, was ein Verlust der Bremswirksamkeit zur Folge haben kann. Niemals mit ausgeschalteter Zündung fahren !!

Beim Fahren auf nassen Straßen oder in allen Verhältnissen wo es zu eine niedrigere Reifengriffigkeit kommt (Schnee, Eis, Schlamm, u.s.w.), unter allen Umständen langsamer fahren, abruptes Bremsen oder plötzliche Fahrtrichtungsänderungen vermeiden, die das Durchdrehen des Hinterrades ggf. den Sturz zur Folge haben könnten. Weichen Sie evtl. Hindernisse aus und schenken Sie großer Bedeutung der Straßenoberfläche. Vorsicht beim Überfahren von welligen Oberflächen, Schienen, Kanaldekkeln, Straßenmarkierungen, metallischen Platten bei Bauarbeiten: sie können beim Regen sehr rutschig werden; überfahren Sie sie daher sehr vorsichtig und vermeiden Sie Schräglagen. Zeigen Sie stets vorzeitig Fahrtrichtungsänderungen an, mit Betätigung der Blinker, die langsam und nicht plötzlich durchgeführt werden sollen, um sich und andere nicht in Gefahr zu bringen.



Wenn die Frischölreserve-Kontrolleuchte "" während des normalen Betriebs des Motors aufleuchtet, ist nicht ausreichend Öl im Frischölbehälter vorhanden. In diesem Fall Öl in den Frischölbehälter nachfüllen, s. Seite 30 (FRISCHÖLBEHALTER).

EINFAHREN



Nach 1000 km Fahrtstrecke ist die erste Inspektion erforderlich, die nach den Anweisungen des Wartungsplans am Ende der Einlaufphase durchgeführt werden soll (siehe "Wartungsplan - Seite 51). Sie ist nötig um sich und andere nicht in Gefahr zu bringen und um das Fahrzeug nicht zu beschädigen.

Die Leistung und Lebensdauer Ihres Fahrzeuges wird durch vernünftiges Einfahren wesentlich beeinflußt. Am besten eignen sich für die Einlaufphase kurvenreiche, leicht hügelige Gelände, wo Aufhängungen und Bremsen wirksamerer einlaufen.

Folgende Hinweise beachten:
- geben Sie zowohl beim Einfahren als auch später nie voll Gas bei niedriger Motordrehzahl;
- vermeiden Sie bis Kilomterstand 1000 abruptes Bremsen und nehmen Sie keine Dauerbremsprüfungen vor. Bremsbeläge müssen ebenfalls erst einlaufen, um ihre günstigsten Reib- und minimalen Verschleißwerte zu erreichen;
- bis Kilometerstand 800 überschreiten Sie nie 6000 U/Min;
- von 800 km bis 1600 km Fahrtstrecke können Sie abwechslungsreicher fahren, mit unterschiedlicher Geschwindigkeiten und ganz kurz auch die Höchstgeschwindigkeit erreichen, damit alle Bestandteile ihre günstigsten Reib- und minimalen Verschleißwerte erreichen; überschreiten Sie jedoch nie 9000 U/Min;
- nach den ersten 1600 km kann man die Motordrehzahl allmählich auf den zulässigen Höchstwert 12000 U/Min (rotes Feld auf Drehzahlmesser) steigern.

ANHALTEN UND PARKEN

Zum Anhalten:

- Gas wegnehmen, bremsen Sie mit beiden Bremsen und schalten Sie in den nächstniedrigeren Gang;
- Kupplung ziehen, bevor das Fahrzeug stehenbleibt, damit sich der Motor nicht abstellt.

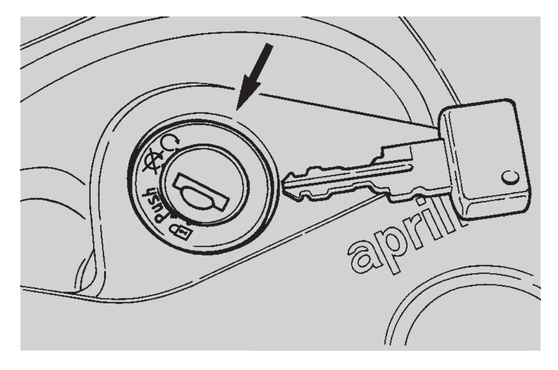


Abb. 26

Parkhinweise:

- Schaltgetriebe in Leerlauf-Stellung bringen;
- Zündschlüssel auf "" stellen (Abb. 26);
- den Kraftstoffhahn zudrehen;
- Lenker nach links einschlagen;
- das Schloß arretieren (Seite 22) und Schlüssel abziehen;
- Lenker nach links einschlagen bis das Schloß arretiert ist und Schlüssel abziehen;
- beim Parken Fahrzeug auf Seitenständer stellen.

Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf festem, ebenem Boden auf den Kippständer damit ein Umfallen ausgeschlossen bleibt. Lehnen Sie den Roller nicht an Mauern und legen Sie ihn nicht auf den Boden.
Vergewissern Sie sich, daß das Fahrzeug, insbesondere seine glühend heißen Teile, keine Gefahr für Personen oder Kinder bilden kann.

Lassen Sie nicht Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor bzw. mit Schlüssel im Zündschloß.

Setzen Sie sich nicht auf das Fahrzeug, wenn er auf dem Seitenständer steht.

RATSCHLÄGE GEGEN UNBEFUGTEN ZUGRIFF

Lassen Sie NIE den Schlüssel im Zündschloß stekken und arretieren Sie immer das Lenkschloß.

Parken Sie Ihren Fahrzeug stets in sicheren Stellen, wenn möglich in beaufsichtigten Parkplätzen oder -häusern.

Verwenden Sie, wenn möglich, eine Zusatzdiebstahlvorrichtung.

Prüfen Sie ob Sie die Dokumente und die Fahrzeugsteuer mit sich haben.

Schreiben Sie Ihre Kenndaten und Ihre Telephonnummer auf dieses Heft, um das Aufsuchen des Besitzers im Falle eines Wiederfindens des gestohlenen Fahrzeuges, zu erleichtern.

FAMILIENNAME:..

NAME:...

ADDRESSE:..

....

TELEPHONNR:...

Es passiert oft, daß der jeweilige Besitzer eines gestohlenen Fahrzeuges durch die Daten, die auf dem Heft geschrieben sind, gefunden wird.

WARTUNG



Bevor Sie mit einer Wartungsarbeit beginnen, stellen Sie den Motor an, heben Sie das Fahrzeug, wenn möglich mit der hierfür gedachten Ausrüstung an, und stellen es auf festem und ebenem Boden.
Vorsicht mit den glühend heißen Teilen des Motors und des Auspuffs, um Verbrennungen zu vermeiden.



Das RS 250 wird nicht mit eßbaren Teilen hergestellt. Aus keinem Grund Teile beißen, lutschen, kauen oder schlucken.

Um Wartungsarbeiten durchzuführen, muß man eine über Grundkenntnisse von Mechanik, Spezialwerkzeuge und handwerkliche Fertigkeiten verfügen.

Jene Leute, die über Grundkenntnisse von Mechanik und Spezialwerkzeuge verfügen, können Ihrem Vertragshändler nach dem offiziellen Werkstatt-Handbuch fragen, welches bei Wartungs- und Reparaturenarbeiten unentbehrlich ist.

Bei jedem Problem ziehen Sie wenn möglich Ihr **aprilia**-Vertragshändler zu Rate, welcher Ihnen einen sorgfältigen und raschen Service bietet.

Nach jeder Wartungsarbeit führen Sie die Sicherheitskontrollen aus (siehe Tabelle "SICHERHEITS-KONTROLLEN" - Seite 43).

WARTUNGSPLAN

Bestandteil	Ende einlaufsphase (1000 km oder alle 4 Monate)	Alle 4000 km oder 8 Monate	Alle 8000 km oder 16 Monate
Batterie - Säurestand	C	C	
Zündkerze	P	P	alle 6000 km: S
Vergaser	C	P	
Treibkette	C	alle 1000 km: P/ alle 4000 km: C	
Radzentrierung		C	
Lenkung bzw. Lenkungslager	C	C	
Radlager		C	
Luftfilter		P	
Kupplungshebelspiel	R	R	
Bremsanlagen	C	C	
Kühlsystem	C	C	
Glühlampen	C	C	
Kühlmittel	alle 2 Jahre ; S		
Bremsflüssigkeit	jedes Jahr : S / alle 4000 km: C		
Frischölstand	alle 500 km : C		
Telegabelöl	alle 12000 km : S		
Öl im Schaltgetriebe	S	C	alle 12000 km: S
Anlaßhebelbolzen	jedes 8000 km: C (mit wasserunlöslichem Fett) (✻)		
Frischölpumpe und Luftauslass	R		R
Reifendruck	alle Monate : R		
Leerlaufdrehzahl	R		R
Krafstoffhahn	C	C	
Schrauben und Muttern nachziehen	C	C	
Aufhängungen und Fahrzeugverhalten	C	C	
Bremsöl-Luftauslass	Ende der Einlaufsphase : C		
Treibkettenspannung bzw. -schmierung		alle 500 km : C	
Schlauchverbindungen am Kraftstoffsystem		C	alle 4 Jahre: S
Kolbenpassung und Kolbenring	alle 8000 km: C / alle 16000 km: S		
Schalldämpfer (nicht für Katalysator gültig)	P	P	

C = Prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. erneuern.
P = reinigen **S** = erneuern **R** = einstellen
Wartungsarbeiten öfters durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenes Gelände benutzt wird.
Empfehlung: Alle in Fettschrift geschriebenen Teile AUSSCHLIEßLICH bei aprilia Vetragshändler warten lassen.
(✻) Fett Molycote 6 - RAPIDUS verwenden.

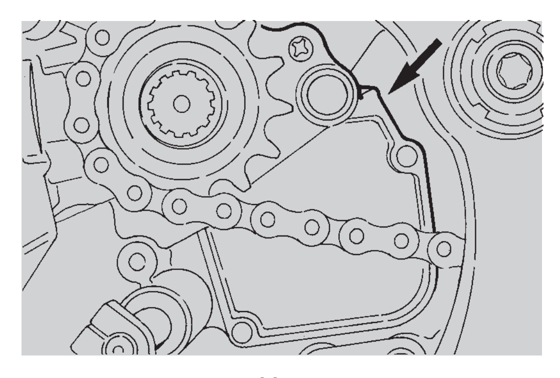


Abb. 27



Abb. 28

KENNDATEN

Wir empfehlen Ihnen die Fahrgestell- und Motornummer auf der hierfür vorgesehenen Stelle dieses Heftes einzutragen.

MOTORNUMMER
Die Motornummer ist auf der Hinterseite, neben dem Kettenrad angegeben (Abb. 27).

Motornr.____________________________________

FAHRGESTELLNUMMER
Die Fahrgestellnummer ist auf der rechten Seite des Rohrrahmens angegeben (Abb. 28).

Fahrgestellnr. _______________________________



Die Abänderung der Kennummern kann schwere Verwaltungs- und Strafsanktionen zur Folge haben.

ÖLSTAND IM SCHALTGETRIEBE PRÜFEN UND NACHFÜLLEN (Abb. 29)

Seite 31 und 50 sorgfältig lesen.
Ölstand im Schaltgetriebe alle 4000 km prüfen, in bestimmten Fällen wechseln (siehe dazu "ÖL IM SCHALTGETRIEBE WECHSELN" - Seite 54).

Prüfarbeitsfolgen:
- den Motor abstellen und wenigstens zehn Minuten abkühlen lassen, damit das Öl in das Getriebegehäuse zurückfließt und sich abkühlt;
- das Fahrzeug aufrecht halten, mit beiden Rädern auf dem Boden;
- die Kreuzschlitzschraube, die sich auf dem rechten Getriebegehäuse (1) befindet, herausdrehen.
  Diese Schraube erlaubt es zu prüfen, ob genug Öl im Schaltgetriebe vorhanden ist;
- prüfen Sie ob aus der Öffnung (1) langsam etwas Öl fließt;
- wenn kein Öl heraustreten sollte, ist die Ölmenge nicht ausreichend. Über die Füllöffnung (2) nachfüllen.
  Zwei Minuten warten, bis sich das Öl im Getriebegehäuse gleichmäßig verteilt. Evtl. erneut nachfüllen, bis das Öl aus der Öffnung (1) herausfließt;
- Kreuschlitzschraube (1) festziehen;
- Füllschraube (2) zudrehen.

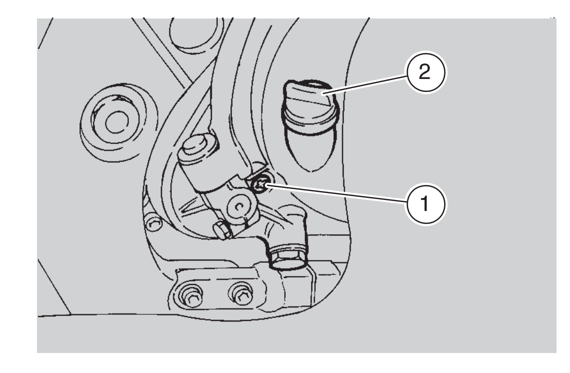


Abb. 29

ÖL IM SCHALTGETRIEBE WECHSELN (Abb. 30)



Ein warmer Motor enthält sehr heißes Öl. Seien Sie besonders vorsichtig sich nicht bei folgenden Arbeitschritten zu verbrennen.

Lesen Sie aufmerksam Seite 50.
Öl im Schaltgetriebe nach den ersten 1000 km und nachher alle 12000 km wechseln (siehe "WARTUNGSPLAN" - Seite 51).

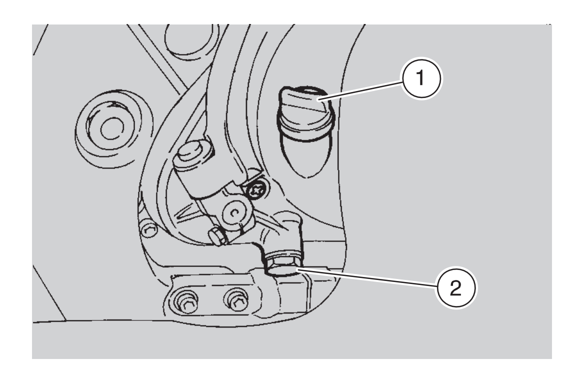


Abb. 30

Arbeitsfolge:

- den Motor kurz anwärmen, damit das Öl leichter abfließt;
- das Fahrzeug aufrecht halten, mit beiden Rädern auf dem Boden;
- die rechte Verkleidung ausbauen;
- die Füllschraube (1), die sich auf der rechten Seite des Fahrzeuges befindet, herausdrehen;
- die darunter angebrachte Ablaßschraube (2) herausdrehen;
- Altöl ablassen und kurz in einem Behälter abtropfen lassen;
- die metallischen Reste von dem Ablaßschraube-Magnet (2) entfernen;
- die Ablaßschraube festziehen;
- 700 cm^3 frisches Getriebeöl über Füllöffnung auffüllen (siehe "EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE" - Seite 84);
- Füllschraube (1) zudrehen;
- Verkleidung wieder einbauen.

TREIBKETTE



Wenn die Kette zu locker ist kann Sie aus dem Kettenrad herausspringen, was Unfälle bzw. schwere Motorschäden zur Folge haben könnte. Das Kettenspiel regelmäßig prüfen, ggf. einstellen (Seite 56). Zum Kettenwechsel wenden Sie sich einem aprilia-Vertragshändler, wo sie für einen raschen und sorgfältigen Service sorgen werden.

Lesen Sie aufmerksam Seite 50.
RS250 ist mit einer "endlosen" Kette ausgestattet, ohne Kettengliedverbindungsteile.
Nicht richtig ausgeführte Wartungsarbeiten können einen vorzeitigen Verschleiß der Kette verursachen bzw. die Kettenräder beschädigen.
Bei harten Kimabedingungen oder staubige bzw. schlammige Gegenden, Wartungsarbeiten öfters durchführen.

Kettenspiel prüfen
Arbeitsfolgen:
- den Motor abstellen, das Fahrzeug auf den Seitenständer stellen und das Schaltgetriebe in die Neutral-Stellungen bringen;
- beim Herunterdrücken des unteren Teils der Kette zwischen dem Kettenrad und dem Zahnrad soll das Kettenspiel 25 ÷ 30 mm betragen (Abb. 31);
- das Fahrzeug etwas vorschieben, dabei das Kettenspiel prüfen; um richtig zu sein, soll es während der ganzen Umdrehung des Rades konstant bleiben.

Wenn das Spiel nur in bestimmten Punkten höher als empfohlen ist, sind einige Kettenglieder abgeplettet bzw. festgefressen.
Um die Fresstragfähigkeit zu erhöhen, die Kette oft einschmieren (siehe Seite 57).
Wenn das Kettenspiel überall höher als empfohlen ist, nachstellen (siehe Seite 56).

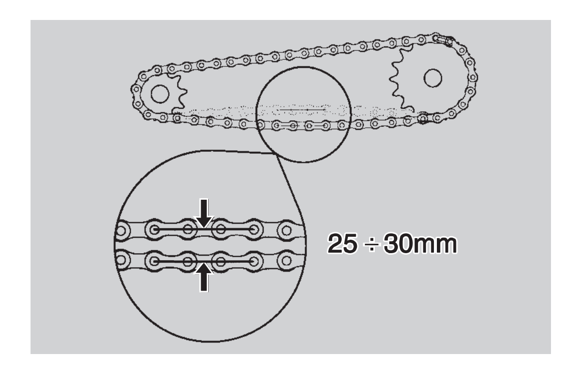


Abb. 31

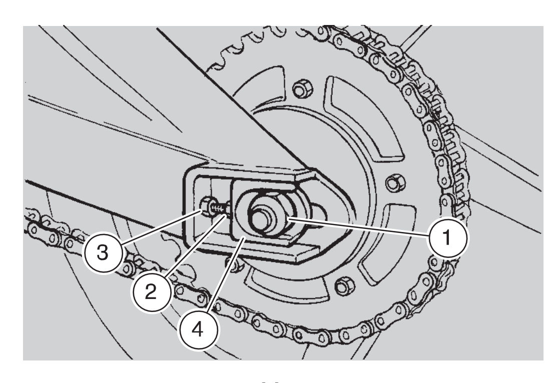


Abb. 32

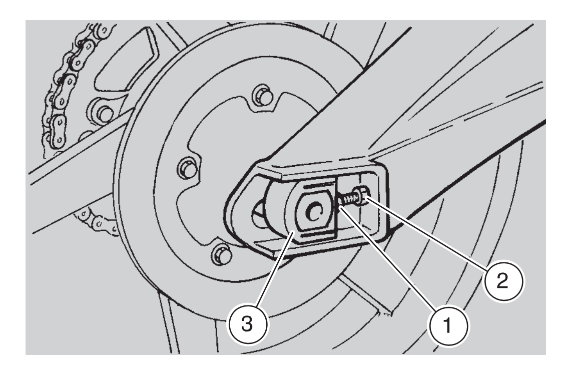


Abb. 33

Kette einstellen

Falls es sich als notwendig erweisen sollte, die Kettenspannung nachzustellen, folgende Arbeitsschritte ausführen:

- die Befestigungsmutter des Hinterradzapfens lockern (1-Abb. 32);
- die zwei Kontermuttern der Einstellschrauben (2-Abb. 32 - 1-Abb. 33) lockern, die sich in der Nähe des Radzapfens befinden;
- die linke (3-Abb. 32) bzw. rechte Einstellschraube (2-Abb. 33) einstellen: die Markierungen auf den Gabeln sollen beidseitig mit jenen der mobilen Plättchen übereinstimmen (4-Abb. 32 - 3-Abb. 33);
- die Befestigungsmutter des Hinterradzapfens festziehen.

Anziehmoment: **100 Nm** (**10 kgm**);

- die Kontermuttern der Einstellschrauben festziehen;
- die linke bzw. rechte Einstellschraube festziehen;
- das Kettenspiel überprüfen (Seite 55).

Ketten- und Kettenradverschleiß prüfen

Folgende Bestandteile prüfen. Kontrollieren Sie ob folgende Mängel vorhanden sind: beschädigte Rollen; lockere Bolzen; trockene, verrostete, abgeplattete oder festgefressene Kettenglieder; falsche Einstellung; übermäßiger Verschleiß; fehlende Dichtungsringe; abgenutzte bzw. beschädigte Kettenradzähne.

Die Kette wechseln, wenn die Kettenrollen bzw. die Dichtungsringe beschädigt sind bzw. fehlen oder die Bolzen locker sind.



Die Kette oft einschmieren, vor allem wenn sie in bestimmten Punkten trocken bzw. verrostet ist. Die abgeplatteten bzw. festgefressenen Kettenglieder schmieren und reparieren. Wenn es nicht möglich sein sollte, wenden Sie sich einem aprilia-Vertragshändler, wo Sie die Kette wechseln werden.

Kette schmieren und reinigen



Die Treibkette dieses Fahrzeuges hat Dichtringe zwischen den Kettengliedern, die das Fett nicht heraustreten lassen. Einstell-, Schmier-, Reinigungs- und Wechselarbeiten vorsichtig ausführen.

Die Kette alle 1000 km oder wenn nötig, einschmieren.

Zum Schmieren verwenden Sie ausschließlich mit **ÖL SAE 80W-90**.

Vorsicht! Andere Schmiermittel könnten Korrosionsmittel oder Stoffe enthalten, die die Gummi-Dichtringe beschädigen.

Spülen Sie nicht die Kette mit warmen Wasserstrahlen, Dampfstrahlen, Hochdruck-Wasserstrahlen oder leichtentzündlichen Lösemitteln.

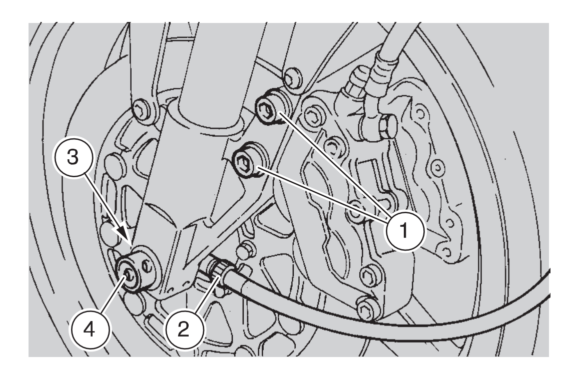


Abb. 34

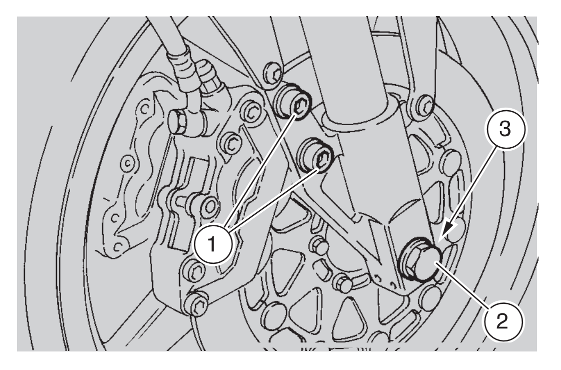


Abb. 35

VORDERRAD

VORDERRAD AUSBAUEN



Bei ausgebautem Rad vorderen Handbremshebel nicht betätigen, die Bremssattel-Kolben könnten aus ihrem Sitz herausspringen und einen Bremsflüssigkeitsverlust verursachen. In solch einem Fall, wenden Sie sich Ihrem aprilia-Vertragshändler, wo Sie die nötige Wartungsarbeit ausführen werden.

Lesen Sie sorgfältig Seite 50 durch.

Ausbauarbeitsfolge:
- das Fahrzeug auf den Seitenständer stellen;
- wenigstens eine Bremsbacke entfernen und dafür die zwei Befestigungsschrauben herausziehen (1-Abb. 34, 1-Abb. 5);
- den Kilometerzähleranschluß abschrauben (2-Abb. 34);
- Achsschraube lösen (2-Abb.35);
- Achsklemmschrauben lösen (3-Abb. 34-35);
- das Vorderrad heben, Fahrzeug mittels geeigneter Abstützung unter dem Motor abfangen;
- die Achsschraube herausdrehen (2-Abb. 35);
- die Steckachse abschrauben und herausziehen (4-Abb. 34);
- das Vorderrad herausziehen.

EINBAUHINWEISE

Seite 50 sorgfältig lesen.

- das Vorderrad zwischen den Gabelholmen plazieren;
- die Steckachse aufstecken (4-Abb. 34);
- die Achsschraube (2-Abb. 35) einführen und so lange drehen bis die Steckachse wieder genau plaziert ist;
- den Kilometerzähleranschluß plazieren (2-Abb. 34);
- die vier Achsklemmschrauben festziehen (3-Abb. 34-35);
- die Achsschraube festziehen (2-Abb. 35); Anziehdrehmoment: **80 Nm** (**8 kgm**);
- die Bremsbacke wieder einbauen und dafür die zwei Schrauben (1-Abb. 34, 1-Abb. 35) festziehen;



Ziehen Sie ein paar Mal die Bremshebel, um die Bremsanlage auf Funktion zu prüfen.

Radmittezentrierung prüfen.

Est immer besser auch das Anziehmoment, die Radmittezentrierung und die Auswuchtung von Ihrem aprilia-Vertragshändler nachprüfen zu lassen, um Schwierigkeiten zu vermeiden, die Ihre Sicherheit und die der anderen gefährden könnten.

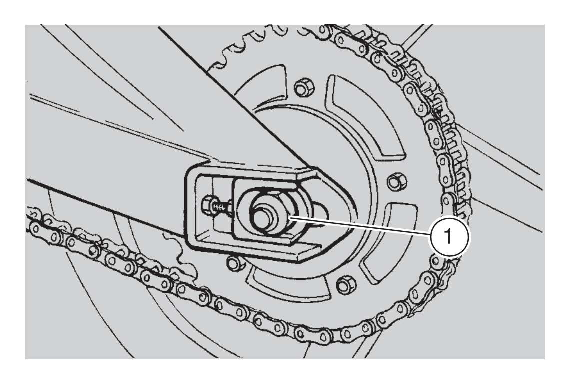


Abb. 36

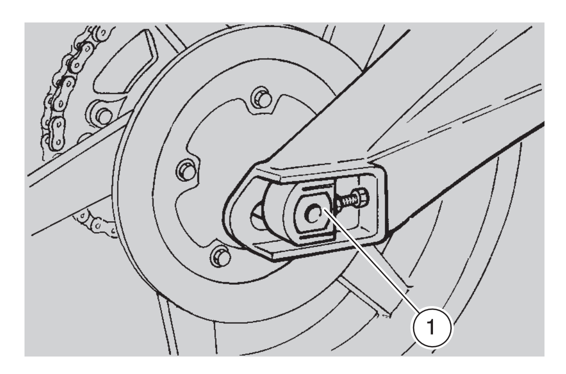


Abb. 37

HINTERRAD

HINTERRAD AUSBAUEN



Wenn Sie die Bremssatteln entfernen, ziehen Sie danach nicht den vorderen Bremshebel, die Bremssattel-Kolben könnten aus ihrem Sitz herausspringen und einen Bremsflüssigkeitsverlust verursachen.
In solch einem Fall, wenden Sie sich Ihrem aprilia-Vertragshändler, wo Sie die notwendige Wartungsarbeit ausführen werden.

Lesen Sie sorgfältig Seite 50 durch.

Ausbauarbeitsfolge:
- die Befestigungsmutter abschrauben (1-Abb. 36);
- die Steckachse herausziehen (1-Abb. 37);
- die Treibkette vom Zahnrad abziehen und dabei das Hinterrad nach vorne schieben;
- das Rad von den Gabelholmen herausziehen.

EINBAUHINWEISE

Seite 50 sorgfältig lesen.

- das Rad zwischen den Gabelholmen plazieren;
- das Rad vorschieben und die Kette auf das Zahnrad plazieren;
- den Anti-Drehungsbolzen in die Bremsplatte plazieren;
- die Steckachse einführen (1-Abb. 37);
- die Befestigungsmutter (1-Abb. 36) schrauben bis die Steckachse plaziert ist;
- die Kettenspannung prüfen (Seite 55);
- die Befestigungsmutter festziehen (1-Abb. 36); Anziehdrehmoment: **100 Nm** (**10 kgm**);



Ziehen Sie ein paar Mal die Bremshebel, um die Bremsanlage auf Funktion zu prüfen.
Radmittezentrierung prüfen.
Est immer besser auch das Anziehmoment, die Radmittezentrierung und die Auswuchtung von Ihrem aprilia-Vertragshändler nachprüfen zu lassen, um Schwierigkeiten zu vermeiden, die Ihre Sicherheit und die der anderen gefährden könnten.

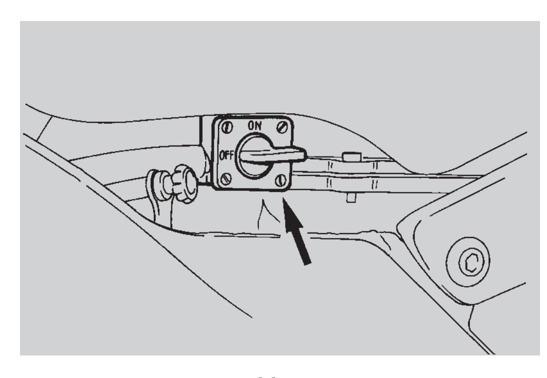


Abb. 38

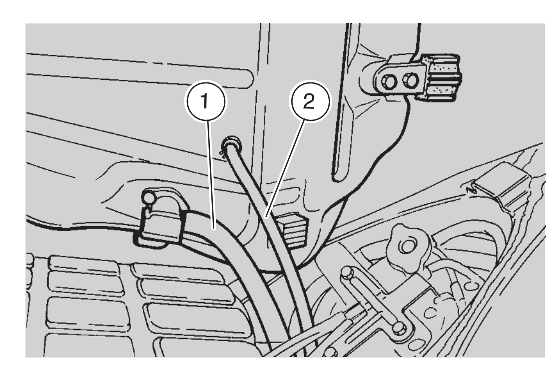


Abb. 39

KRAFTSTOFFTANK AUSBAUEN

Bei folgenden Arbeitsschritten seien Sie besonders vorsichtig: das Benzin könnte heraustreten und sich im Kontakt mit den glühend heißen Motorkomponenten entzünden!!

Lesen Sie sorgfältig Seite 29 und 50 durch.

Arbeitsfolgen:
- den Kraftstoffhan in "**OFF**" Stellung drehen (Abb. 38);
- den Sitz ausbauen (siehe Seite 25);
- den Tank vorsichtig heben, herausziehen und dabei etwas nach links neigen;
- den Kraftstoffschlauch abziehen (1-Abb. 39);
- den Luftauslasschlauch abziehen (2-Abb. 39);

Zum Einbauen, die Arbeitssfolgen umgekehrt ausführen.

LUFTFILTEREINSATZ REINIGEN

⚠ Weder Benzin noch leichtentzündliche Lösemittel zur Luftfiltereinsatz-Reinigung verwenden - Brand- bzw. Explosionsgefahr!

Lesen Sie sorgfältig Seite 29 und 50 durch.
Regelmäßig den Luftfiltereinsatz prüfen und alle 4000 km reinigen.
Beim Gebrauch auf nassen oder staubigen Straßen, die Reinigungsarbeiten öfters durchführen.

Arbeitsfolgen:
- die Sitzbank demontieren (Seite 25);
- den Kraftstofftank (Seite 62) entfernen;
- die acht Schrauben der Filter-Abdeckung (1-Abb. 40) herausdrehen und ablegen (2-Abb. 40);
- den Filtereinsatz (1-Abb. 41) und das Gitternetz (2-Abb. 41) herausziehen;
- den Filtereinsatz mit reinen, nicht leichtentzündlichen bzw. mit hohen Flüchtigkeitwerte Lösemitteln auswaschen, danach trocknen lassen;
- den Filtereinsatz in Filteröl oder einem dickflüssigem Öl (**SAE 80W-90**) eintauchen, dann gut ausdrücken. Der Filtereinsatz soll gut durchtränkt sein, aber nicht tropfen.

Beim Einbauen dieselben Arbeitsfolgen in umgekehrter Reihenfolge wiederholen.

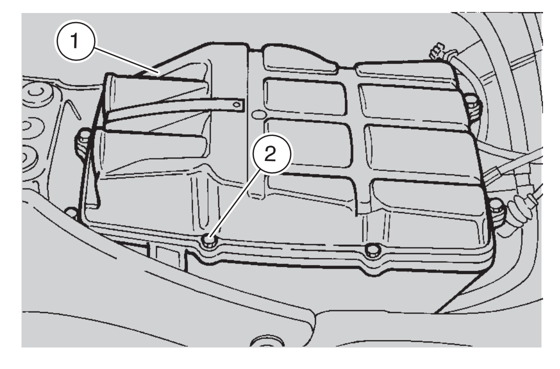


Abb. 40

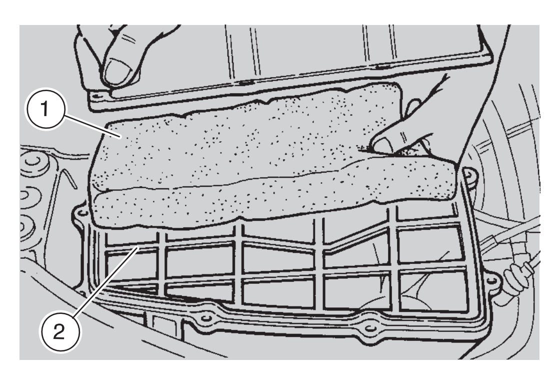


Abb. 41

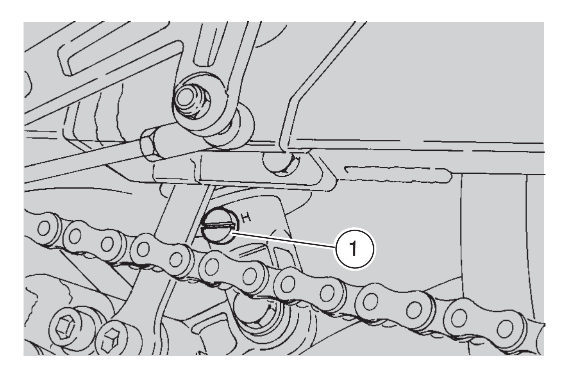


Abb. 43

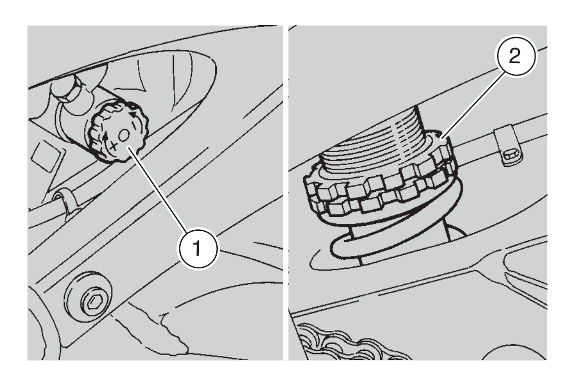


Abb. 44

VORDERE BZW. HINTERE RADAUFHÄNGUNG PRÜFEN

Seite 50 sorgfältig durchlesen.
Das Öl in der Vorderradaufhängung alle 12000 km wechseln.
Folgende Kontrollen ausführen:

- Teleskopgabel einige Male kräftig durchfedern, dabei die Vorderradbremse betätigen. Die Federung soll weich sein, die Gabelholme sollen keine Ölreste zeigen.
- Das Vorderrad anheben, Fahrzeug mittels geeigneter Abstützung abfangen, die Lager der vorderen Gabel prüfen.
- Alle Befestigungsteile kontrollieren, die Gabelgelenke der vorderen und hinteren Radaufhängungen auf Funktion prüfen.



Bei Störungen oder falls die Unterstützung von Fachpersonal sich als notwendig erweisen sollte, bitte aprilia-Vertragshändler zu Rate ziehen.



Um Öl in der Teleskopgabel zu wechseln, wenden Sie sich Ihrem aprilia-Vertragshändler, welcher Ihnen einen raschen und sorgfältigen Service garantieren wird.

VORDERGABEL UND HINTERRADAUFHÄNGUNG EINSTELLEN

VORDERGABEL		
Rechte Einstell-schraube (9-Abb. 3)	**Rechtsdrehung (+)**	**Linksdrehung (-)**
Erläuterung	Erhöhung der hydraulischen Bremsung bei Ausfederung	Verringerung der hydraulischen Bremsung bei Ausfederung
Straßenober-fläche	Glatte bzw. normale Straßen	Mit Unebenheiten
Anmerkungen	Mit Sozia	Für Solo-Betrieb
Linke Einstell-schraube (8-Abb. 3)	**Rechstdrehung (+)**	**Linksdrehung (-)**
Erläuterung	Zunahme der Tragfeder-Vorspannung	Abnahme der Tragfeder-Vorspannung
Fahrzeug-verhalten	Das Fahrzeug ist viel "härter"	Das Fahrzeug ist weicher
Straßen-oberfläche	Glatte bzw. normale Straßen	Mit Unebenheiten
Anmerkungen	Mit Sozia	Für Solo-Betrieb

HINTERRADAUFHÄNGUNG					
Einstell-schraube (25 Einstellungen) (1-Abb. 43)	**Rechtsdrehung (H)**	**Linksdrehung (S)**	**Schraube einstellen (40 Einstellungen) (1-Abb. 44)**	**Rechstdrehung (+)**	**Linksdrehung (-)**
Erläuterung	Erhöhung der hydraulischen Bremsung bei Ausfederung	Verringerung der hydraulischen Bremsung bei Ausfederung	**Erläuterung**	Erhöhung der hydraulischen Bremsung bei Ausfederung	Verringerung der hydraulischen Bremsung bei Ausfederung
Straßenober-fläche	Glatte bzw. normale Straßen	Mit Unebenheiten	**Straßenober-fläche**	Glatte bzw. normale Straßen	Mit Unebenheiten
Anmerkungen	Mit Sozia	Für Solo-Betrieb	**Anmerkungen**	Mit Sozia	Für Solo-Betrieb
Nutmutter einstellen (2-Abb. 44)	**Zudrehen**	**Ausdrehen**			
Erläuterung	Zunahme der Tragfeder-Vorspannung	Abnahme der Tragfeder-Vorspannung			
Fahrzeug-verhalten	Das Fahrzeug ist viel "härter"	Das Fahrzeug ist weicher			
Straßen-oberfläche	Glatte bzw. normale Straßen	Mit Unebenheiten			
Anmerkungen	Mit Sozia	Für Solo-Betrieb			



Wenn man die Tragfeder-Vorspannung erhöht muß man in entsprechendem Maße die hydraulische Bremsung erhöhen, um plötzliche Rucke zu vermeide

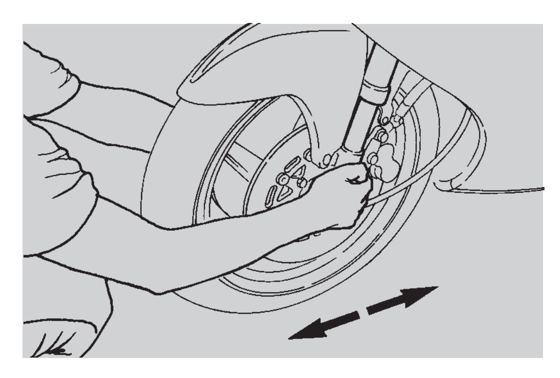


Abb. 45

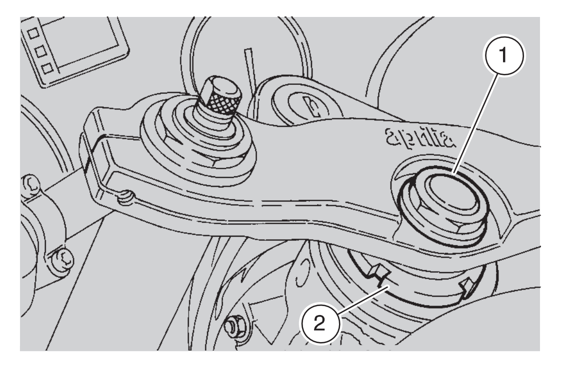


Abb. 46

LENKROHR PRÜFEN

Lesen Sie sorgfältig Seite 50 durch.
Arbeitsfolge:

- das Vorderrad anheben und eine geeignete Abstützung verwenden;
- die Gabel in Fahrtrichtung schütteln (Abb. 45);
- falls man ein Spiel feststellt, die Kontermutter lösen (1-Abb. 46) und mit dem entsprechenden Einstellschlüssel (2-Abb. 46) einstellen;
- wiederholt prüfen bis Sie das Problem lösen;
- die Kontermutter festziehen (1-Abb. 46).



Prüfen Sie ob der Lenker problemlos dreht, um die Beschädigung der Kugeln zu vermeiden - Sturzgefahr

SCHEIBENBREMSBELÄGE KONTROLLIEREN (Abb. 47)

Lesen Sie sorgfältig Seite 31, 32, 33, 34, 35 und 50.
Die Belagdicke nach den ersten 1000 km, dann alle 4000 km kontrollieren.

Der Scheibenbremsbelagveschleiß hängt von dem Gebrauch, der Fahrweise und von der Straßenoberfläche ab.
Der Verschleiß erhöht sich auf schmutizigen oder nassen Straßen.
Für eine rasche Kontrolle der Vorderradbremsbeläge, führen Sie folgende Arbeitsschritte durch:
- die Belagdicke durch die Bremsattelöffnung prüfen (Abb. 47);
- wenn die Belagstärke (auch nur eines Bremsbelages) kleiner als 1 mm ist, beide Bremsbeläge erneuern.

Für eine rasche Kontrolle der Hinterradbremsbeläge, führen Sie folgende Arbeitsschritte durch:
- den Deckel heben;
- venn die Belagstärke (auch nur eines Bremsbelages) kleiner als 1 mm ist, beide Bremsbeläge erneuern.



Für die Erneuerung der Bremsbeläge wenden Sie sich Ihrem aprilia-Vertragshändler.

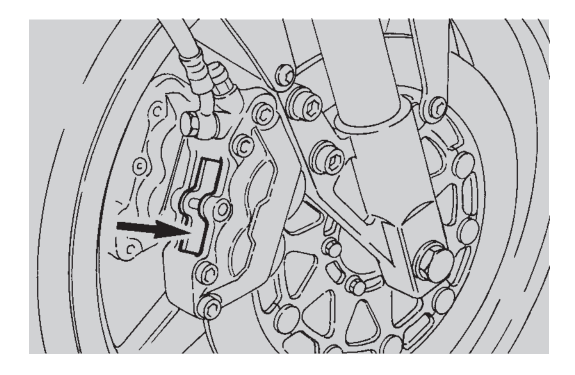


Abb. 47

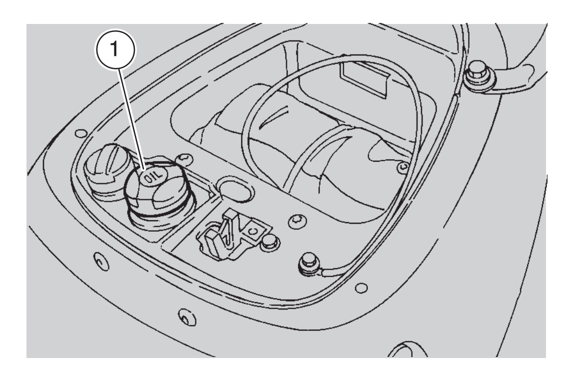


Abb. 48

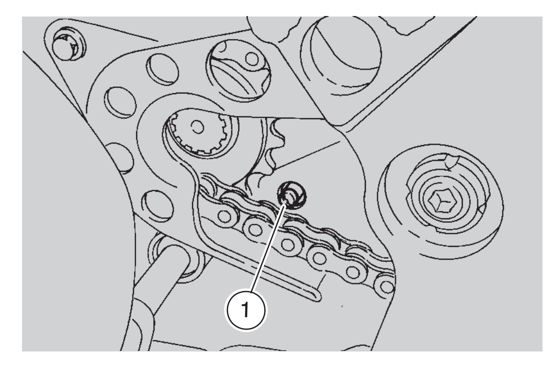


Abb. 49

FRISCHÖLBEHÄLTER-ENTLÜFTUNG

Lesen Sie sorgfältig Seite 50 durch.



Falls kein Öl im Frischölbahälter vorhanden sein sollte bzw. der Frischölschlauch entfernt werden sollte, muß die Frischölanlage entlüftet werden. Dieser Vorgang ist sehr wichtig, denn das Vorhandensein von Luft in der Frischölanlage könnte den Motor schwer beschädigen.

Arbeitsfolge:

- frischöl nachfüllen (siehe "FRISCHÖLBEHÄLTER" - Seite 30);
- die linke Verkleidung und die Zahnradabdeckplatte entfernen;
- den Frischölbehälterverschluß (1-Abb. 49) aufdrehen;
- die Kreuzscheibe (1-Abb. 49), die sich auf der Frischölschmierungspumpe befindet, abschrauben, auf das Austreten von Öl aus der Öffnung warten;
- wenn im heraustretenden Öl keine Luftblasen mehr vorhanden sein werden, die Schraube wieder zudrehen (1-Abb. 49).



Es ist wichtig darauf zu warten bis keine Luftblasen mehr vorhanden sind, denn das Vorhandensein von Luft in der Frischölanlage könnte den Motor schwer beschädigen.

- Um die Teile wieder einzubauen, dieselben Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

EINSTELLUNG DER LEERLAUFDREHZAHL

Lesen Sie sorgfältig Seite 50 durch.
Wenn der Motor im Leerlauf nicht ruhig läuft, die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Arbeitsfolge:

- den Motor anwärmen bis die normale Betriebstemperatur erreicht wird.
- bleiben Sie auf dem Sitz sitzen, um das Fahrzeug aufrecht zu halten;
- die Einstellsschraube (Abb. 50), die sich unter dem Kraftstofftank, auf der linken Seite des Fahrzeuges befindet, einstellen; wenn man sie nach rechts dreht, steigt die Drehzahl an, wenn man sie gegen den Uhrzeigersinn dreht senkt sich die Drehzahl ab.
  Die Leerlaufdrehzahl sollte ungefähr 1300 ± 150 U/Min entsprechen;
- Geben Sie ein paar Mal Gas und nehmen Sie ein paar mal Gas weg. um die Funktionsfähigkeit zu prüfen und um zu kontrollieren ob die Leerlaufdrehzahl stabil bleibt.



Wenn nötig, ziehen Sie Ihren aprilia-Vetragshändler zu Rate.

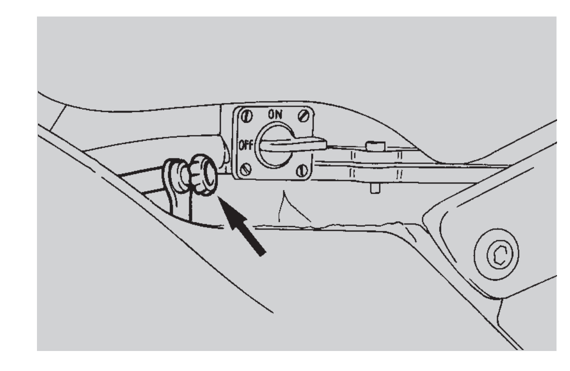


Abb. 50

ZÜNDKERZEN

Lesen Sie sorgfältig Seite 50 durch.
Zündkerzen alle 6000 km wechseln.
Die Zündkerzen regelmäßig ausschrauben, die Rußablagerungen entfernen, ggf. wechseln.
Ausbau- und Reinigungsarbeitsfolge:

- den Fahrersitz demontieren (Seite 25);
- den Kraftstofftank demontieren (Seite 62);
- Zündkerzenstecker abziehen;
- den Schmutz von den Zündkerzenunterteilen entfernen, Zündkerzen mit dem entsprechenden Schlüssel im Bordwerkzeug vorsichtig abschrauben, damit kein Staub oder ähnliches in die Zylinder eindringt. Eine Zündkerze mit höherem Wärmewert verwenden, wenn sie feucht bzw. dunkel gefärbt ist; umgekehrt, wenn sie zu hell ist, eine Zündkerze mit niedrigerem Wärmewert verwenden: eine Zündkerze ist richtig, wenn sie rehbraun verfärbt ist.
- kontrollieren Sie, ob Elektroden und Porzellankerzeninnenraum nicht mit Rußablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen zeigen, ggf. mit dem hierfür gedachten Zündkerzenreiniger, mit einem Drahtseil und/oder einer Metallbürste reinigen.
- blasen Sie danach energisch auf die Zündkerze, um zu vermeiden daß evtl. Rückstände in den Motor geraten. Falls die Zündkerze am Isolatorfuß Risse vorweist, die Elektroden Schmelzerscheinungen zeigen oder mit zu vielen Ablagerungen bedeckt sind, die Zündkerze wechseln.
- Elektrodenabstand (Abb. 51) mit einem Dickenmesser prüfen. Der Abstand sollte **0,7 ÷ 0,8** mm betragen, ggf. kann man versuchen die Masseelektrode vorsichtig zu biegen, um den notwendigen Abstand wieder herzustellen.
- den Zustand der Scheiben prüfen. Mit montierten Scheibe die Zündkerze mit der Hand vorsichtig anschrauben, um das Gewinde nicht zu beschädigen.
- dann die Zündkerze, mit entsprechendem Schlüssel, um eine halbe Drehung festziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken.
- die Zündkerzenstecker wieder aufstecken.

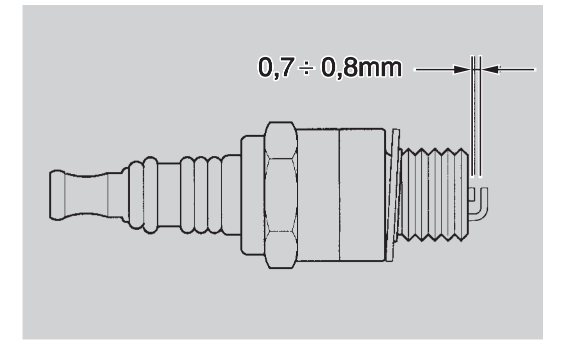
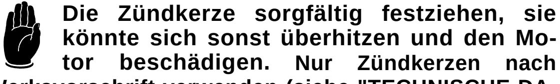


Abb. 51



Die Zündkerze sorgfältig festziehen, sie könnte sich sonst überhitzen und den Motor beschädigen. Nur Zündkerzen nach Werksvorschrift verwenden (siehe "TECHNISCHE DATEN" - Seite 83), die Leistung und Lebensdauer des Motors sind wesentlich davon beeinflußt.

EMPFOHLENE ZÜNDKERZEN

NGK	NOTE
BR8ECM	Falls die Standardzündkerzen immer wieder schwarz werden, wechseln Sie sie mit dieser "warmen" Zündkerze.
BR9ECM	Standardkerze.
BR10ECM	Falls die Standardzündkerzen sich immer wieder überhitzen und weiß sind, wechseln Sie sie mit dieser "kalten" Zündkerze.

BATTERIE

Seite 50 sorgfältig durchlesen.

Nach den ersten 1000 km, dann alle 4000 km den Säurestand und die Klemmen prüfen.



Die Batteriesäure ist schädlich, kaustisch und kann beim Kontakt mit der Haut Verbrennungen hervorrufen, da sie Schwefelsäure enthält. Bei Wartungsarbeiten ziehen Sie schützende Kleidung an, eine Maske auf das Gesicht und/oder eine Brille.
Falls die Säure auf die Haut geraten sollte, mit reichlich frischem Wasser auswaschen.
Falls die Säure in die Augen geraten sollte, 15 Minuten lang mit reichlich frischem Wasser auswaschen und sofort die Hilfe eines Augenarztes aufsuchen.
Falls Sie unversehntlich die Batteriesäure schlukken sollten, trinken Sie sehr viel Wasser oder Milch, darauf Magnesiamilch oder Pflanzenöl und suchen Sie sofort Arzthilfe auf.
Die Batterie strömt Explosivgase aus; Flammen, Funken, Zigaretten oder ähnliche Wärmequellen weit entfernt halten.
Nach der Ladung oder den Betrieb, belüften Sie den Raum, um das Einatmen der Gase, die während dem Ladevorgang austreten, zu vermeiden.
Stellen Sie nie die Kabelanschlüsse um.
Achten Sie darauf das Fahrzeug nie so hinzustellen, daß Säure aus der Batterie austreten könnte.

AUßER REICHWEITE VON KINDERN HALTEN

Um den Batteriesäurestand zu prüfen, folgende Arbeitschritte ausführen:

- den Soziussitz demontieren (Seite 23);
- das Gummiband abnehmen (Abb. 1 - Seite 52);
- die Batterie herausziehen (Abb. 2 - Seite 52);
- prüfen Sie ob der Säurestand die Elemente vollständig abdeckt (der Säurespiegel sollte zwischen der "**MIN**" **und der "MAX**" Markierung liegen, siehe Batterieseite).
  Ggf. mit destilliertes Wasser nachfüllen.

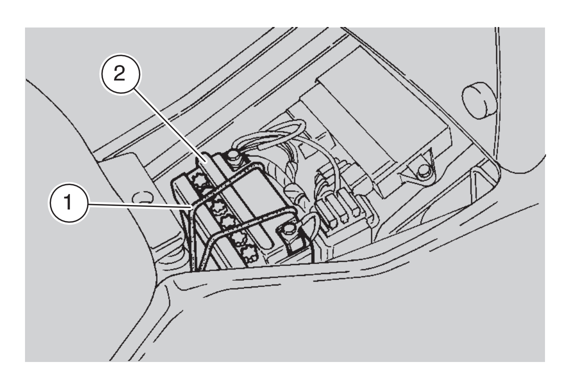


Abb. 52

Um die Batterie aufzuladen, die Kabeln abklemmen, die Batterie aus dem Rahmen herausheben und die Verschlußstopfen abnehmen.
Als Ladestrom wird 1/10 des Wertes der Batteriekapazität empfohlen.
Nach der Aufladung den Säurestand prüfen, ggf. mit destilliertes Wasser nachfüllen.
Die Verschlußstopfen wieder einschrauben.



Den Batterie-Entlüfter stets verbinden, damit die Schwefelsäure-Dämpfe nicht aus dem Entlüfter heraustreten und die elektrische Anlage, die lackierten Teile, die Teile aus Gummi bzw. die Dichtungen korrodieren.

LÄNGERER STILLSTAND

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeuges, die Batterie ausbauen und vollständig wieder aufladen, mit einer langsamen Aufladung.
In einem frischen und trockenem Raum lagern, wenn Sie die Batterie auf dem Fahrzeug lassen, Batterie vom Leistungsnetz abklemmen.
Den Ladezustand regelmäßig (einmal im Monat) prüfen, auch im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht gefahren wird, um die Zerstörung der Batterie zu vermeiden.

SICHERUNGEN WECHSELN



Nur Sicherungen nach Werksvorschrift verwenden. Es besteht die Gefahr die elektrischen Anlage zu beschädigen oder im Falle eines Kurzschlusses, sogar Brandgefahr.



Wiederholtes durchbrennen läßt auf einem Fehler - Überlastung bzw. Kurzschluss - schließen.
Bitte beauftragen Sie ihren aprilia-Vetragshändler mit der Überprüfung Ihres Fahrzeuges.

Seite 50 sorgfältig durchlesen.
Wenn ein elektrischer Bestandteil nicht bzw. nicht gut funktioniert oder der Motor nicht startet, die Sicherungen kontrollieren:
- den Zündschalter auf "⊗" stellen, um ein Kurzschluß zu vermeiden;
- den Fahrersitz demontieren (Seite 25);
- eine Sicherung (1-Abb. 53) nach der anderen herausziehen und prüfen ob sie durchgebrannt sind;
- bevor Sie die Sicherung wechseln, wenn möglich die Ursache der Störung suchen;
- durchgebrannte Sicherung mit Sicherung gleicher Belastbarkeit wechseln;
- Fahrersitz wieder einbauen.

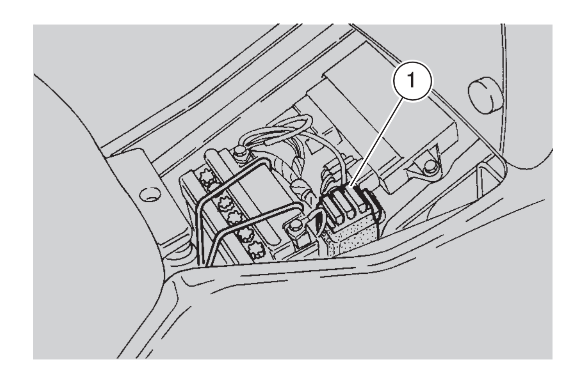


Abb. 53

ABGESICHERTE STROMKREISE
20 A Sicherung - Von der Batterie bis:
Zündschloß, Regler, Digitaluhr.

15 A Sicherung - Von Zündschloß bis:
alle Lichtelemente

7,5 A Sicherung - Von Zündschloß bis:
Zündung, Solenoiden, Rave-Motor, Seitenständer, Gasdrehgriff-Fühler.

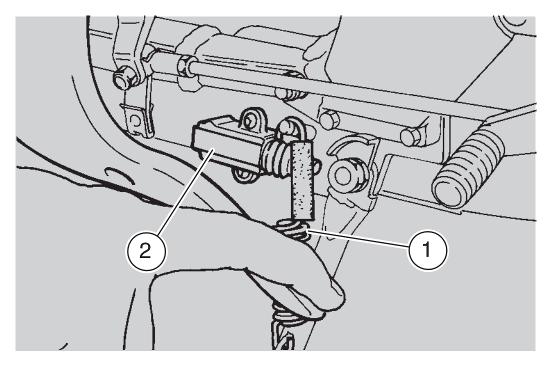


Abb. 54

SEITENSTÄNDER NOTAUSSCHALTER PRÜFEN (Abb. 54)

Seite 50 sorgfältig durchlesen.

Folgende Kontrollen durchführen:
- der Ausleger muß frei drehen;
- die Feder (1) soll keine Beschädigungen bzw. Rostbildungen zeigen.

Um Seitenständer-Notausschalter auf Funktion zu prüfen, folgende Arbeitsschritte ausführen:
- sich auf den Sitz setzen;
- den Seitenständer zurückklappen und Schaltgetriebe in Leerlauf-Stellung bringen;
- den Motor mit gezogener Kupplung starten, den erste Gang einlegen;
- den Seitenständer mit dem Fuß hinunterschieben;
- dabei wird der Seitenständer den Notausschalter (2) hinunterdrücken, welcher den Motor abstellen wird.



Falls sich der Motor nicht abstellen sollte, beauftragen Sie Ihren aprilia-Vetragshändler das Fahrzeug zu überprüfen.

LEUCHTWEITENREGULIERUNG

Um die Leuchtweite des vorderen Scheinwerfers einzustellen, die entsprechende Schraube (1-Abb. 55) mit einem Schraubenzieher drehen.
Wenn Sie die Schraube nach links drehen wird die Leuchtweite kürzer, wenn Sie sie nach rechts drehen wird die Leuchtweite länger.

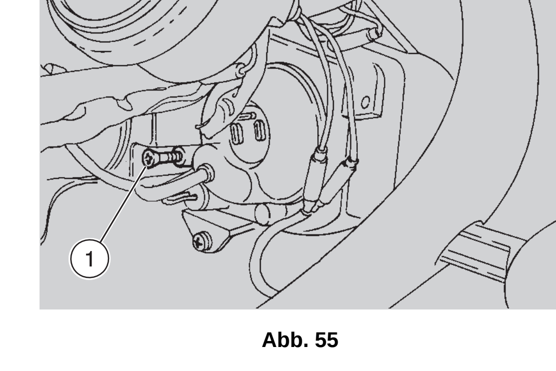


Abb. 55

Um Scheinwerfereinstellung zu prüfen, das Fahrzeug in einem Abstand von 10 m vor einer Wand auf ebenem Boden aufstellen.

Abblendlicht einschalten, sich auf das Fahrzeug setzen und prüfen ob die Leuchtweite auf der Wand etwas niedriger als die waagerechte Linie ist, die von der Scheinwerfermitte bis zur Wand gezogen werden könnte (ungefähr 9/10 der Gesamthöhe - siehe Abb. 56).

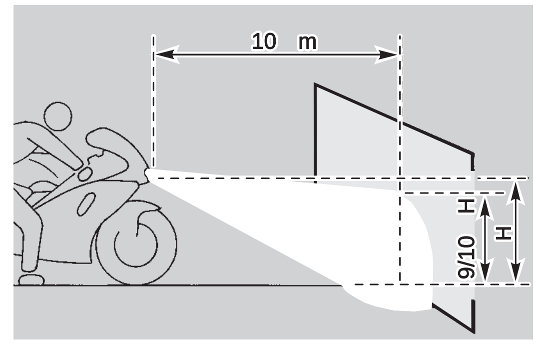


Abb. 56

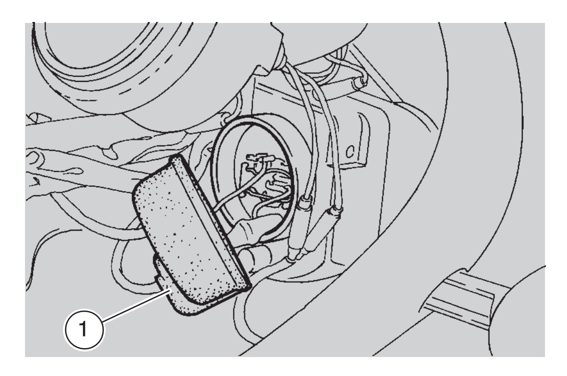


Abb. 57

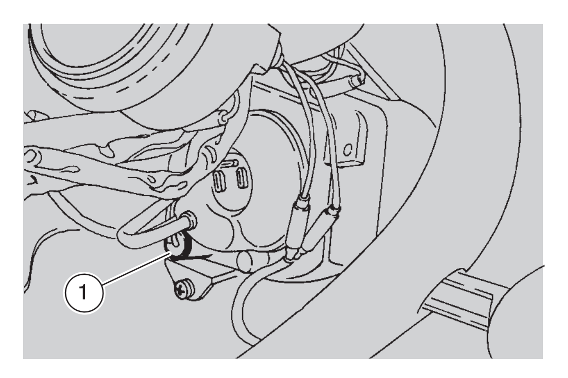


Abb. 58

LAMPEN WECHSELN



Beim Lampenwechsel, den Zündschloß in die "⊗"-Stellung bringen. Lampen mit sauberen Handschuhen wechseln.



Lampen nicht mit bloßen Fingern anfassen, Fingerabdrücke auf den Lampen verursachen Überhitzung und somit geringe Lebensdauer (ggf. Fingerabrücke mit Alkohl entfernen).
Lesen Sie aufmerksam Seite 50 durch.

SCHEINWERFERLAMPEN WECHSELN

Abblend- und Fernlicht wechseln
- Gummischutzkappe abziehen (1-Abb. 57);
- Steckverbindung abziehen;
- Klemmfassung entriegeln, die Glühbirne herausnehmen;
- Glühbirne wechseln;
- beim Wiedereinbau die beschriebenen Arbeitsschritte in entgegengesetzter Reihenfolge ausführen.

Standlicht wechseln:
- die Gummifassung herausziehen (1-Abb. 58), Glühbirne herausnehmen;
- ggf. wechseln.



Die linke Lampe enthält das Fernlicht, die linke Lampe das Abblendlicht, die Lampe in der Mitte das Standlicht.

INSTRUMENTENEINHEIT-GLÜHBIRNEN AUSWECHSELN (Abb. 59)

Seite 76 und 50 sorgfältig durchlesen.
Arbeitsfolge:
- Cockpitverkleidung demontieren, dabei zehn Befestigungsschrauben herausdrehen;
- die Gummifassungen herausziehen, Birnen herausziehen, wechseln.

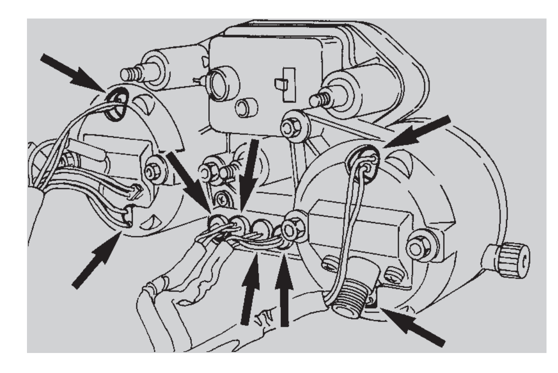


Abb. 59

HECKLEUCHTE-GLÜHBIRNEN WECHSELN (Abb. 60)

Seite 76 und 50 sorgfältig durchlesen.
Arbeitsfolgen:
- die zwei Schrauben (1) herausdrehen;
- der Glass (2) abnehmen;
- die Glasscheibe abnehmen;
- Glühlampe nach Hineindrücken bei gleichzeitigem Linksdrehen entnehmen;



Die Birnen können nur in einer Richtung wieder hineingedreht werden.

- beim Wiedereinbau den Ablauf in entgegengesetzter Reihenfolge ausführen.

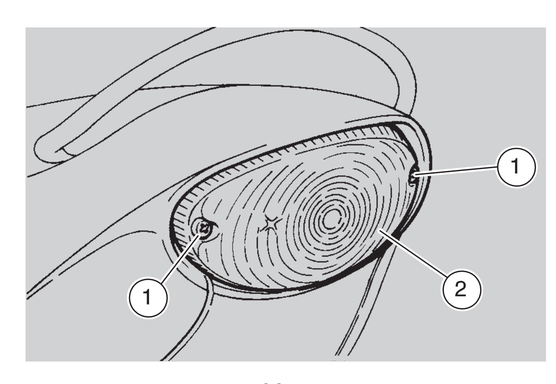


Abb. 60

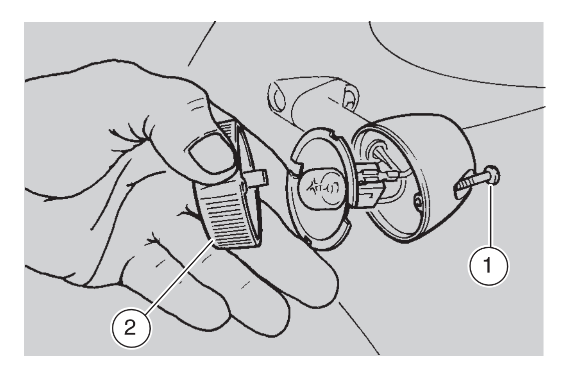


Abb. 61

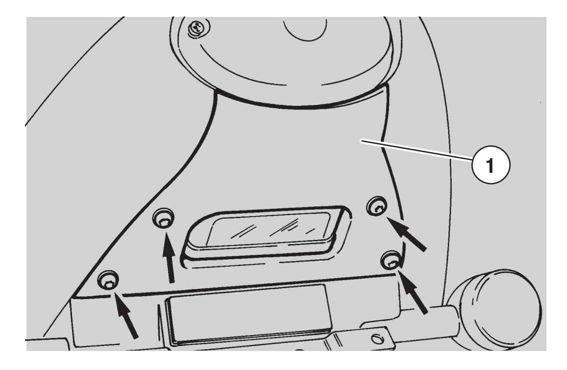


Abb. 62

BLINKERLAMPEN WECHSELN (Abb. 61)

Seite 76 und 50 sorgfältig lesen.
Arbeitsfolge:
- die Schraube (1) herausdrehen;
- das Schutzglas (2) abnehmen;
- die Glühlampe leicht hineindrücken und nach links drehen;
- die Lampe aus der Fassung entnehmen;
- beim Einbau einer neuen Birne, den Ablauf in entgegengesetzter Reihenfolge wiederholen.

 **Die Schraube (1) vorsichtig festziehen, sonst könnte sich das Schutzglas brechen.**

NUMMERNSCHILD-GLÜHBIRNE AUSWECHSELN (Abb. 62)

Sorgfältig Seite 76 und 50 durchlesen.
Arbeitsfolge:
- die vier Schrauben lösen und herausdrehen (siehe Pfeile);
- den Plastikhalter der Nummernschildbeleuchtung (1) demontieren;
- die Glühbirne aus der Fassung herausnehmen und wechseln;
- beim Wiedereinbau die beschriebenen Arbeitsschritte in entgegengesetzter Reihenfolge ausführen.

TRANSPORT



Vor dem Transport, den Kraftstoffbehälter und den Vergaser sorgfältig entleeren. Prüfen Sie, ob Sie ganz trocken sind.
Während des Transports soll das Fahrzeug in seiner normalen Betriebsposition stehen, um Öl- bzw. Batteriesäureverluste zu vemeiden.

KRAFTSTOFFBEHÄLTER ENTLEEREN

- den Abschnitt "KRAFTSTOFF" - Seite 29 sorgfältig durchlesen;
- den Motor abstellen;
- den Kraftstoffbehälter mit einer Handpumpe oder etwas ähnlichem entleeren;
- das Ende des Schlauches für die Entleerung des Kraftstofftankes in einen Sammelbehälter legen;
- den Luftauslass mit der Luftauslasschraube öffnen.

Wenn der ganze Kraftstoff herausgetreten ist, die Schraube wieder zudrehen, bis der Luftauslass geschlossen ist.

FAHRZEUG REINIGEN



Nach der Reinigung des Fahrzeuges kann die Bremswirksamkeit vorüberggehend abnehmen, weil Wasser auf den Reibungsflächen vorhanden sein könnte.
Denken Sie an längere Bremsabstände zur Vermeidung von Unfällen. Betätigen Sie wiederholt die Bremsen, um die normale Betriebsbedingungen wiederherzustellen.

Um Schmutz- oder Schlammablagerungen von den lackierten Teilen zu entfernen, mit schwachem Wasserstrahl gut abspülen, einen weichen Schwamm in reichlich Wasser mit etwas Shampoo (2 ÷ 4% Shampoo) tauchen und Fahrzeug behandeln.

Anschließend mit reichlich Wasser sorgfältig abspülen und mit einem Leder trocknen.

Um Cockpitverkleidung zu reinigen, nur milde Seifen verwenden.

Um Außenteile des Motors zu reinigen, entfettende Reinigungsmittel, Pinseln und Fetzen verwenden.

Das Nachpolieren mit Silikonwachs nach einer sorgfältigen Reinigung des Fahrzeuges durchführen.



Reinigen Sie Ihr Fahrzeug nie auf der Sonne, besonders im Sommer, wenn die Verkleidungen warm sind, denn wenn Shampoo sich vor dem Abspülen trocknet, kann es die lackierten Teile beschädigen.
Spülen Sie nie folgende Teile mit Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte ab:
Radlager, linke und rechte Lenkerarmatur, Vergaser, Bremspumpe, Instrumente und Kontrolleuchten, Auspufftopf, Werkzeug- und Ablagefach, Zündschalter und Lenkschloß.
Verwenden Sie keine Lösemittel zur Reinigung der Gummi- und Kundststoffteile.

LÄNGERER STILLSTAND

Sollte Ihr Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, so empfehlen wir zur Werterhaltung die Ausführung einiger Maßnahmen. VOR der Wieder- inbetriebnahme empfehlen wir Ihnen außerdem evtl. Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man danach vergessen könnte.
Gehen Sie folgendermaßen vor:

- den Kraftstofftank und den Vergaser entleeren (Seite 79).
- den Kraftstoffbehälterdeckel abnehmen.
- die Zünkerze herausschrauben und in den Zylinder ein Löffel (5-10 cc) Motorenöl für Zweitaktmotoren schütten. Den Kick Start-Hebel wiederholt betätigen, damit sich das Öl gleichmäßig auf der Zylinderoberfläche verteilt.
  Die Zündkerze wieder zusammen setzen.
- die Batterie ausbauen (siehe "BATTERIE" - Seite 71) bzw. aufladen.
- das Fahrzeug reinigen und abtrocknen (siehe "FAHRZEUG REINIGEN" - Seite 79). Alle lackierte Teile mit Fett einreiben.
- reifendruck korrigieren (siehe "REIFEN" - Seite 39).
- das Fahrzeug abstützen, so daß beide Räder frei sind.
- das Fahrzeug in einen trockenen, nicht geheizten raum stellen, wo die Temperaturschwankungen sehr niedrig sind und keine direkte Sonnenstrahlen eindringen.
- das Fahrzeug abdecken. Verwenden Sie dazu kein Kunststoff- oder wasserundurchlässiges Material.

WIEDERINBETRIEBNAHME

- die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und reinigen.
- den Batteriesäurestand prüfen und die Batterie wieder einbauen (siehe " BATTERIE" - Seite 71).
- Kraftstofftank auffüllen (siehe "KRAFTSTOFF" - Seite 29).
- Sicherheitskontrollen durchführen (siehe "SICHERHEITSKONTROLLEN" - Seite 43).



Auf einer wenig befahrenen Straße einige Kilometer bei geringer Geschwindigkeit fahren.

TECHNISCHE DATEN

MAßE	Länge über alles	1980 mm
	Breite über alles	690 mm
	Größte Höhe mit Cockpitverkleidung	1090 mm
	Sitzhöhe	810 mm
	Radstand	1370 mm
	Bodenfreiheit	135 mm
	Wendekreis	4090 mm
	Trockengewicht	141 kg
MOTOR	Bauart	Zwei Zylinder 90° V 2-Taktmotor mit Lamellar-Einlaß und Auslassöffnung-Ventil. Getrenntes Schmiersystem mit Frischöl-Automatik mit variabler Leistung.
	Zylinder	2
	Hubraum	249,25 cm^3
	Bohrung/Hub	56 x 50,6 mm
	Verdichtungsverhältnis	12,00 $\pm$ 0,7: 1
	Start	mit Pedal
	Kupplung	mit Doppelscheiben im Ölbad mit Handhebel auf linker Lenkerarmatur
	Kühlsystem	Flüssigkeitskühlung
FÜLLMENGEN	Kraftstoffbehälter (inkl. Reservemenge)	16,5 ℓ
	Kraftstoff-Reserve	3,5 ℓ
	Teleskopgabel	420 cm^3 pro Gabelholm
	Schaltgetriebe	700 cm^3
	Frischöl (inkl. Reservemenge)	1,6 ℓ
	Frischöl-Reserve	0,6 ℓ
	Kühlmittel	1,9 ℓ (50% Wasser + 50% Kühlmittel)
	Zulässige Personen	n° 2
	Maximale Zuladung (Fahrer+Sozius+Gepäck)	160 kg

SCHALTGETRIEBE	Typ	6-Gang-Getriebe mit Betätigung über linken Fußschalthebel
	Übersetzungen im Schaltgetriebe: 1^	Z = 11 / 27 = 1: 2,454
	2^	Z = 16 / 26 = 1: 1,625
	3^	Z = 21 / 17 = 1: 1,235
	4^	Z = 22 / 23 = 1: 1,045
	5^	Z = 24 / 22 = 1: 0,916
	6^	Z = 25 / 21 = 1: 0,840
KRAFTÜBERTRAGUNG	Hauptantrieb	Z = 23 / 59 = 1: 2,565
	Nebenantrieb	Z = 14 / 42 = 1: 3,000
	Gesamtverhältnis Motor Rad	1: 6,464
VERGASER	Bauart	2 Vergaser MIKUNI TM 34 SS
	Kraftstoffart	bleifreies Benzin DIN 51 607 Mindestoktanzahl 95 (N.O.R.M.) und 85 (N.O.M.M.)
RAHMEN	Typ	zweiteilig mit geschmolzene Elemente und gepresstes Blech
	Einschlagwinkel des Vorderrades	25° 30'
	Nachlauf	102 mm
RADAUFHÄNGUNGEN	Vorn	telehydr. Teleskopgabel mit umgekleppten Gabelholmen mit einstellbareren Schraubfedern
	Gesamtfederweg	120 mm
	Hinten	hydr. Einzelfederbein, einstellbar
	Gesamtfederweg (Räder)	130 mm
BREMSEN	Vorderradbremse	hydraulisch betätigte Zweischeibenb. ∅ 298mm
	Hinterradbremse	hydraulisch betätigte Scheibenb. ∅ 220 mm
RÄDER UND REIFEN	FELGEN	Leichtmetall
	Vorderrad	17"
	Hinterrad	17"
	REIFEN	
	Vorderrad	110 / 70 ZR 17"
	Reifendruck	190 kPa (1,9 bar)
	Hinterrad	150 / 60 ZR 17" oder 160 / 60 ZR 17"
	Reifendruck	220 kPa (2,2 bar)

ZÜNDSYSTEM	Typ	CDI
	Vorzündung	14° vor PMS bei 1300 U/Min
	Standard-Zündkerze	NGK BR9ECM
	Zündkerze mit niedrigerem Wärmewert	NGK BR8ECM
	Zündkerze mit höherem Wärmewert	NGK BR10ECM
	Elektrodenabstand	0,7 ÷ 0,8 mm
	Leerlaufdrehzahl	1300 ± 150 U/Min
ELEKTRISCHE ANLAGE	Batterie	12 V - 4 Ah
	Sicherungen	20/15/7,5 A
	Drehstromgenerator	12 V - 180 W
	Abblendlicht -Birne	12 V - 55 W H1
	Fernlicht-Birne	12 V - 55 W H3
	Standlicht-Birne	12 V - 5 W
	Blinker-Birne	12 V - 10 W
	Drehzahlmesser-Birne	12 V - 2 W
	Geschwindigkeitmesser-Birne	12 V - 2 W
	Mehrfunktions-Bordcomputer Birne	12 V - 2 W
	Heckleuchte-Birne	12 V - 5 + 21 W
	Nummerschildbeleuchtunglampe	12V - 5 W
	Leerlauf-Stellung Kontrolleuchte	12 V - 1,2 W
	Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V - 1,2 W
	Blinker-Kontrolleuchte	12 V - 1,2 W
	Frischölreserve-Kontrolleuchte	Rotes Led-Diode
	Kühlmittelstand-Kontrolleuchte	12 V - 2 W
	Standlicht-Kontrolleuchte	12 V - 1,2 W

EMPFOHLENE SCHMIERSTOFFE

Öl für die Schaltung (empfohlene Ölsorten): F.C., SAE 75W - 90.
Neben diesem Öl kann man auch Marken-Öle mit vergleichbaren oder besseren Leistungen der A.P.I. Klasse GL-4 verwenden.

Frischölbehälter (empfohlene Ölsorten): MAX 2T COMPETITION.
Neben diesem Öl kann man auch Marken-Öle mit vergleichbaren bzw, besseren Leistungen der ISO-L-ETC++, A.P.I. TC++ Klassen verwenden.

Teleskopgabelöl (empfohlene Ölsorten): Teleskopgabelöl F.A. 5W oder F.A. 20W. Falls man eine Leistung wünscht, die zwischen F.A. 5W und F.A. 20W liegt, die Öle wie folgt mischen:

SAE 10W F.A. 5W 67% + F.A. 20W 33% des Volumens.

SAE 15W F.A. 5W 33% + F.A. 20W 67% des Volumens.

Lager und übrige Schmierstellen (empfohlenes Fett): AUTOGREASE MP.
Neben den empfohlenen Fett, Marken-Wälzlagerfett verwenden, Nutztemperaturbereich -30° C... +140° C, Tropfpunkt 150° C...230° C, hoher Korrosionschutz, gute Wasser- /Oxydationsbeständigkeit.

Batteriepole - Oxydationsschutz: Säurefreies Fett bzw. Vaseline.

Kettenfett in der Sprühdose (empfohlenes Fett): CHAIN SPRAY.

Bremsflüssigkeit (empfohlene): F.F., DOT 5 (Verträgt sich mit DOT 4).



Verwenden Sie nur neue Bremsflüssigkeit.

Empfohlenes Motorkühlmittel: ECOBLU -40°C.



Verwenden Sie nur nitritfreies Gefrier- und Korrosiensschutzmittel, das bis wenigstens -35°C schützt.



A + G MOTORRAD VERTRIEB GMBH
SUNDERWEG 2
33649 BIELEFELD (D)
TEL. (521) 4470330
FAX (521) 4470333

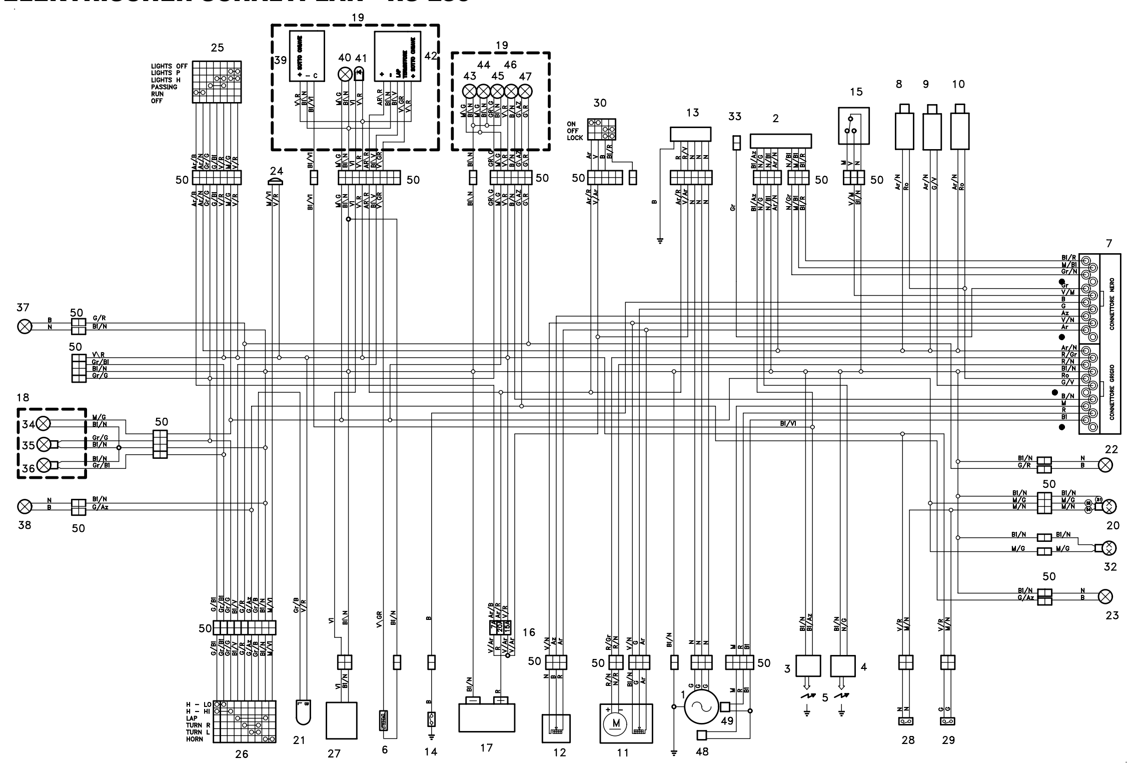
GINZINGER IMPORT GMBH & C
FRANKENBURGERSTRASSE 19
4910 RIED IM INNKREIS (A)
TEL. (7752) 88077
FAX (7752) 70684

MOHAG AG
BERNERSTRASSE NORD 202
8064 ZURICH (CH)
TEL. (1) 4321525
FAX (1) 4328114



WERWENDEN SIE NUR APRILIA-ORIGINALTEILE

ELEKTRISCHER SCHALTPLAN - RS 250



ERLÄUTERUNGEN ZUM ELEKTRISCHEN SCHALTPLAN - RS 250

1) Generator
2) CDI
3) Spule Zylinder vorne
4) Spule Zylinder hinten
5) Zündkerzen
6) Thermistor
7) Kontroll-Einheit
8) Max. Solenoid 1
9) Min. Solenoid
10) Max. Solenoid 2
11) Rave-Motor
12) Gas-Sensor
13) Spannungsregler
14) Neutral-Stellungsschalter
15) Seitenständer Notausschalter
16) Sicherungen
17) Batterie
18) Vorderleuchte
19) Instrumenteneinheit
20) Heckleuchte
21) Aussetzung
22) Blinker hinten rechts
23) Blinker hinten links
24) Signalhorn
25) Lichtschalter rechts
26) Lichtschalter links
27) Frischölreserve-Fühler
28) Bremslichtschalter vorne
29) Bremslichtschalter hinten
30) Zündschloß
32) Nummernschild-Beleuchtung
33) Rave-Motor Check
34) Standlicht vorne
35) Fernlicht
36) Abblendlicht
37) Rechter Blinker vorne
38) Linker Blinker vorne
39) Drehzahlmesser
40) Instrumenteneinheit-Beleuchtung
41) Frischölreserve-Kontrolleuchte
42) Display Stoppuhr/Kühlmitteltemperatur/Uhr
43) Instrumenteneinheit-Beleuchtung
44) Standlicht-Kontrolleuchte
45) Fernlicht-Kontrolleuchte
46) Neutral-Stellung-Kontrolleuchte
47) Blinker-Kontrolleuchte
48) Pick up Zylinder vorne
49) Pick up Zylinder hinten
50) Mehrfache Verbinder

KENNZEICHNUNG

Ar Orange
Az Hellblau
B Blau
Bi Weiß
G Gelb
Gr Grau
M Braun
N Schwarz
R Rot
V Grün
Vi Lila

ANMERKUNGEN

Die Firma **aprilia s.p.a.** dankt Ihnen für das bewiesene Vertrauen und gibt Ihnen folgende Ratschläge:

- Altes Öl, Kraftstoff, Substanzen und Komponenten sind Sondermüll.

- Lassen Sie den Motor nicht unnötig laufen.

- Vermeiden Sie Geräuschbelästigung.

- Respektieren Sie die Natur.